

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 23.

Sonntag den 28. Januar

1883.

Lissauer frères & Cie., Lyon, 27 Rue Royale.

H. Lissauer, Berlin, Königl. Hoflieferant, Musterlager: Wiesbaden, 17 Tannusstrasse, I. Et.

Reizendste Neuheiten in **Seiden-, Sammet- und Fantasiestoffen** für Ball- und Gesellschafts-Toiletten. Neueste Erscheinungen in **Wollstoffen** für Frühjahrs-Costüme. 3322

Schwarzen Cachemir

zu **Fabrikpreisen**, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,

untere Webergasse 17.

5300

Männer-Quartett „Hilaria“.

Morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr: **Generalversammlung** im Vereinslokale „zum Gutenberg“, wozu unsere sämtlichen Mitglieder ergebenst einladet **Der Vorstand.** 231

Soeben erschien:

Unser Kronprinzenpaar.

Ein Familien- und Heldengedicht zur Feier der silbernen Hochzeit desselben.

Preis 25 Pfg.

Vorrätig in der Hofbuchhandlung von **Edmund Rodrian**, Langgasse 27. 93

Der Reinertrag ist für die Ueberschwemmten bestimmt

Gummi-Betteinlagen

für **Wächnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Ablen“.

100

Die Berggolderei

von

Heinr. Reichard, Emserstraße 67,

empfiehlt sich im Anfertigen von **Spiegeln** jeder Art, **Galerien, Bilderrahmen**, sowohl für Delgemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w., sowie im **Neuergolden** und **Reinbiren** genannter Artikel, **Aufziehen und Einrahmen** der Bilder. **Lager in Spiegeln und Bilderrahmen.** 10198

Ein gut erhaltener, einthür. **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen **Walramstraße 15.** 3327

Gartenbau-Verein.

Dienstag den 30. Januar Abends 8 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokale „Deutscher Hof“.

Tagesordnung: 1. Bericht des Cassirers.

2. Jahresbericht des Schriftführers.

3. Rosenfest.

4. Verloofung zu Gunsten der Ueberschwemmten.

5. Anträge und Wünsche von Mitgliedern.

Der Vorstand.

121

Zur **Mittwoch** den 31. Januar Abends 7 1/2 Uhr im Saale des „**Hotel Daseh**“, Wilhelmstraße 24, hier stattfindenden **Generalversammlung** des **Wiesbadener Gefängnisvereins** ladet der Vorstand die Mitglieder und Freunde desselben hierdurch ergebenst ein.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Strafanstalts-Directors Krohne aus Cassel über „die Benuhme der Verbrecher und den Strafvollzug“; 2) Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden; 3) Wahl der Rechnungs-Revisoren und 4) Antrag des Vorstandes betreffs der Ausführung des in Absicht auf die Besserung jugendlicher Sträflinge im vorjährigen Berichte geäußerten Vorschlags. 3353

Hurrah Narren-Club!

Heute Sonntag den 28. Januar:

Vierte große

Herren- & Damen-Sitzung

in dem großen Saale des **Vater Jahn**, Röderstraße 3.

Kappe und Pied berechtigen zum Eintritt. 3310
Eingug des närrischen Clubs präc's 7 Uhr 71 Minuten.
Es ladet ergebenst ein **Das Kom-Mit-Thee.**



Morgen Montag

Nachmittags 2 Uhr werde ich an der neuen Schule, verlängerte Stiftstraße, mehrere Stämme, darunter ein nussb. Stamm, 1,12 Festmeter Inhalt, ein Gartenzaun, 55 Meter lang, 25 Meter Dachkandel, altes Eisen, 9 Stück fast neue, eiserne Mistbeefenster, 1 Schnitzbank, sodann Bau- und Brennholz, Wellen, Prügelholz u. s. w. versteigern.

Ferd. Marx,
Auctionator.

301

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. Januar Vormittags 10 Uhr werde ich im Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstrasse 43

ca. 600 Flaschen alten Bordeaux-Wein, circa 6 Jahre lagernd, 20 Kisten Champagner in Originalkisten, 50 Flaschen alten Portwein

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

301

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. Januar cr. Nachmittags 2 Uhr werde ich an der Gewerbeschule (Walramstraße)

ca. 100 Haufen Bau- & Brennholz versteigern.

301

Ferd. Marx,
Auctionator.

Bekanntmachung.

Von Dienstag den 30. Januar Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr an werden nachstehende gebrauchte und neue Mobilien im Lokale Schwalbacherstraße 43 aus freier Hand verkauft, als:

1 Garnitur in braunem Plüsch, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Garnitur in braunem Ripps, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 12 einzelne Sophas, 1 Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum, bestehend aus 2 eleganten Betten, 1 zweitheiligen Schrank, 1 Waschkommode mit 2 Nachttischen mit weißen Marmorplatten, einzelne Betten, 1 Speisezimmer-Einrichtung (altdeutsch), bestehend aus 1 Buffet, Stühlen, Ausziehtisch für 24 Personen, 1 Consoleschrank mit hohem Pfeilerspiegel, Servirtisch mit 3 Stagen, Divan in Lederbezug, sodann 1 Buffet, 1 Verticow, Kleiderschrank, 2 Nachttische, Ausziehtisch, 1 Console, sämmtlich gebraucht, in dunklem Mahagoniholz, Nachttische, Kleider-, Bücher- und Weißzeugschränke, Kommoden, Console, 2 große Pfeilerspiegel mit Trumeaux, 10 Ovalspiegel, 1 zweifigiges Comptoirpult, runde, ovale und eckige Tische, 100 versch. Stühle, 1 einarmiger Petroleumleuchter, Kleiderständer, Etageren, 1 Billard mit vollst. Zubehör.

301

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe eines Geschäfts werden nächsten Mittwoch den 31. Januar, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, nachverzeichnete Waaren, als:

Schürzen aller Art, feine Regligéhauben, Taschentücher, seidene Schlipse, Herren-Halsbinden, Hosenträger, wollene Tücher, Herren- und Damenjacken, Schreib-Mappen, Portemonnaies, Photographie-Albums, Tischunterlagen, Fächer, Fächerhalter, Rockhalter, Vorhenden, Glacé-Handschuhe, Staschen, Spitzen-tücher, Strümpfe, Damen-Westen, Kragen, Manschetten, Schmucksachen, sowie sonstige Kurz-, Woll-, Weiß- und Galanteriewaaren

im Auktions-Saale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

255

Ferd. Müller,
Auctionator.

6 Grabenstraße 6

sind wegen Aufgabe neuer Möbel billig zu verkaufen: 2 nussb. Bettstellen mit Rahmen, Koffhaar-Matratze und Keil, 1 elegantes Bett mit ganz hohem Haupt, Rahme, Koffhaar-Matratze und Keil, 1 gebrauchte Plüsch-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, im Preise von 240 Mark, 1 schönes Herrn-Bureau, 1 Spiegel, 1 Bücherschrank und mehrere Kleiderschränke, 2 Verticows, 2 Gallerieschränken, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, Etageren, Handtuchhalter, Servirtische, ovale und eckige Tische, Stühle, Spiegel u. s. w.

Dieselbst werden alle gebrauchten Möbel angekauft. Auch werden alte Möbel zum Aufpolieren und Reparieren angenommen und pünktlich bei billigster Berechnung ausgeführt.

3379

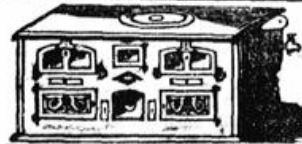
H. Reinemer, Möbel-Handlung.
(Eigene Werkstätte.)

Eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung

mit Nidelschlag, Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühle, Servirtisch, Spiegel mit Console, ca. 3 Meter hoch, und Sopha, eine feine nussbaumene Schlafzimmer-Einrichtung, matt und blank, sowie schwarze Salonmöbel sind sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22.** 3357

Waldmühlstraße 14

sind aus freier Hand zu verkaufen: Ein Waggon rein-er, guter Kuhmist, 1 Dackwurmühle mit großem Trog, 1 Häckselbalk, 1 Sauchepumpe, Grummet, gutes Gersten- und Weizenstroh, 1 Sage, 1 Pflug und 2 gute trachtige Fährflübe. 3324



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
5901 Frankenstraße 5.

Futtergerste zu haben Schwalbacherstraße 47. 3312

IN DEN APOTHEKEN



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden.

Jede Schachtel trägt den Namenszug: (A 70/XI.) 26

Karl Engelhard

75 PFENNIGE.



v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh. in seiner Güte u. Wirksamkeit erprobt u. seit Jahren im In- u. Auslande ärztlich empfohlen. Nur ächt in Originalflaschen à 1 M.

Derselbe eisenhaltig à 1 Mk. 40 Pfg. in Wiesbaden bei

A. Schirg,
Königlicher Hoflieferant, und 133
Ed. Weygandt.

Das feinste und billigste Zimmer-Parfüm ist **Fichtennadel-Duft.**

Derselbe überträgt den Nadelwald-Geruch in's Zimmer und ist außerordentlich stärkend für Nerven, Herz- und Brust-Leibende. In 100 Gr.-Flaschen à 1 Mark zu beziehen in Wiesbaden bei **Dahlem & Schild, Langgasse 3 9244** (Inhaber: Louis Schild).

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse No. 44, 3 St. h.,** empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Eine Iltis-Garnitur

(Ruff und Boa), fast neu, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15258

Zu kaufen gesucht

gebraucht, aber gut erhalten, eine polirte, einschläfliche Bettstelle und ein Spiegelschrank oder polirter Kleiderschrank. Offerten mit Preisangabe unter C. R. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten.

J. L. Krug, Neugasse 3,

empfiehlt: per 20 Str.

- Ia** Ofen- und Herdohlen, 50-60% Stücke, Mk. 17.50,
- Ia** gewasch. u. gesiebte Rußohlen, 40/70 Nm. groß, " 20.—
- Ia** do. 25/40 " " " 18.50,
- Ia** Anthracit für amerikanische Ofen " " " 23.—

- Ia** rhein. Braunkohlen-Briquettes Mk. 1.10,
 - Ia** Gascoaks gleichen Preis, wie in der Gasfabrik,
 - Ia** kiefernes Anzündholz " 2.—
 - Ia** buchenes Scheitholz, gespalten, " 1.50,
 - Ia** Tohluchen, größte Sorte, per 100 Stück " 1.50,
- frei an's Haus über die Stadtwaage, bei Baarzahlung 50 Pfg. Rabatt per Fuhr. 3292

Keine Parzer prima Säger zu haben bei **J. Enkirch, Ellenbogengasse 5, 1 Stiege hoch.**

Dem alten Brautpaare, Herrn Fischhändler **E. Krentzlin** nebst Haushälterin, zur bevorstehenden Hochzeitfeier ein donnerndes, fröhliches, bis zum „Grünen Baum“ schallendes **Sebehoch.** 3380 **Ungeannt, aber wohlbekannt.**

Todes-Anzeige. 3291

Nach jahrelangen, mit großer Geduld ertragenen Leiden entschlief heute plötzlich und unerwartet in Folge einer Herzlähmung unsere innigstgeliebte Schwester,

Gebina Brons Borgen,

im beinahe vollendeten 52. Lebensjahre.

Die Beerdigung wird am 28. d. Mts. von Walluf aus stattfinden, der Leichenwagen wird um 3 Uhr Nachmittags an der Ecke der Platter- und Schwalbacherstraße in Wiesbaden eintreffen.

Um stille Theilnahme bitten für sich und im Namen der übrigen Geschwister

Haro Borgen,
Sophie Elisabeth Stoschius Borgen.

Nieder-Walluf im Rheingau, den 24. Januar 1883.

A German lady

wants to give lessons in exchange for English conversation. Information is given in the expedition of the Tagblatt.

Am 20. Januar ist eine schwarze Stankbova verloren worden. Abzugeben gegen 10 Mk. Belohnung Sonnenbergerstraße 29, Bel-Etage. 3382

Eine perfekte Kammerjungfer, Fräulein zur Stütze der Hausfrau, bestens empfohlen, mehrere feinhürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen und eine gutempfohlene Kinderfrau suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3378

Gesucht 2 französische Bonnen, 1 jüngere deutsche Bonne, 1 Hausmädchen, 3 Mädchen für allein und 1 unverheiratheter Diener durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3378

Gesucht mehrere gute Herrschaftsköchinnen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3378

Gesucht ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, Nicolastraße 14, 1 Stiege. Vorstellung von Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags und Abends von 6 Uhr an. 3378

Dienstmädchen mit guten Kenntnissen oder Empfehlungen werden stets gesucht d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 3378



Ein Reitpferd,

Stute (dunkelbraun), 7jährig, garantiert fehlerfrei, vor der Front geritten, steht wegen Krankheit des Besitzers Parkstraße 5 zum Verkauf. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr täglich. 255

Eingebrauchtes, silberplattirtes Einspanner-Geschirr billig zu verkaufen bei **Franz Becker, Webergasse 22.** 3325

Ein kleiner Bügelofen mit Rohr und 5 Eisen ist billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 4. 3362

Ein Kinderwagen zu kaufen gesucht Walramstraße 35. 3302

In Kloppenheim bei Heinrich Müller ist eine hochtrachtige, schwere Kuh preiswürdig zu verkaufen. 3367

Zum Besten der Ueberschwemmten

veranstalten der Wiesbadener Männer-Turnverein und die Turn-Gesellschaft Sonntag den 18. Februar Abends 7 Uhr im „Römer-Saal“ ein

grosses Schauturnen.

143

Das Nähere befragen die späteren Anzeigen.

Für das Landes-Comité:
Dr. v. Strauss.

Für die beiden Turnvereine:
M. Schembs. F. Heidecker.

Gesuch!

Ein Mann in reiferen Jahren, noch sehr rüstig, academisch gebildet, von besten Umgangsformen, Schriftsteller, Journalist, medicinische Kenntnisse besitzend, würde Stellung nehmen als **Secretär, Reisebegleiter** oder **Repräsentant** bei **Damen oder Herren**. Gefällige Zuschriften sub **C. H. H.** beliebe man zur Weiterbeförderung zu richten an **Haassenstein & Vogler, Goldgasse 20.** 264

Thüringer Hof, Schwalbacherstraße.

Heute Sonntag den 28. Januar:

2 große Concerte

der bekannten Sängersfamilie **W. E. Helfen** (3 Damen, 2 Herren) und des berühmten **Character-Comikers Friedrich Huber.**

NB. Auserwähltes Programm mit verschiedenen Ueberraschungen.

Anfang 4 und 8 Uhr. — Entrée 20 Pf. 3050

Gasthaus zum „Rheinischen Hof“, 5 Neugasse 5. 3372

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:
GROSSES FREI-CONCERT.

Gasthaus zum Anfer.

Heute Sonntag den 28. Januar:

Tyroler-Concert

der beliebten Tyroler Sänger-Gesellschaft **Soppl, Fr. Marie** und **Fr. Anna** aus dem Pustethal im National-Costüm.
Anfang 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Entrée 20 Pf. 3308

„Zum Gutenberg“, Nerostraße No. 24.

Morgen Montag Abends 7 1/2 Uhr: 3348

Concert der Sänger-Gesellschaft **Helfen** (3 Damen, 2 Herren) und des **Character-Comikers Friedrich Huber.**

Vino Vermouth magensstärkender und belebender
di Torino, Frühstückswein,

Medicinal-Tokayer, Malaga, Port, Sherry, Muscat
approbit und analysirt,

u. s. w., direct bezogen in Originalflaschen, empfiehlt
2721 **Eduard Böhm, Kirchgasse 24.**

Valencia-Äpfelsinen,

per Stück 10 und 12 Pf.

3307 empfiehlt **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

Eine kleine **Spezerei-Badeneinrichtung** ist zu haben
gr. Schwalbacherstraße 7, Seitenbau. 3381

Heute Sonntag den 28. d. Mts. Abends 5 Uhr
im „Ablen“:

Vortrag

295

des Herrn Pfarrer **Koellreutter** aus Freiburg i. B.
über

„**Union & Confession** in der altprotestantischen Kirche.“

Beim Ausgang kann ein Beitrag zur Bekreitung der Kosten
gegeben werden. Nach dem Vortrag gefällige Zufamkunft.

Der Vorstand des hiesigen **Protestantenvereins.**

Gutenberg-Quartett.

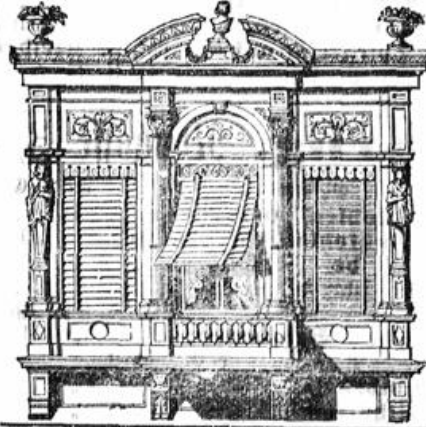
Fastnacht-Montag Abends 8 Uhr 11 Min.:

Großer Maskenball

im **Saalbau Lendle.**

Eintrittspreis für Herren und Masken **1 Mk.**, eine Dame
(Nichtmaske) frei, jede weitere **50 Pf.** Karten sind zu haben
bei den Herren **Die rich, Römerberg 13, F. Dillmann,**
Marktstraße 32, F. Bergmann, Langgasse 22, in den Exped.
des „Wiesbadener Tagblatt“ und der „Wiesbadener Montags-
Beitung“, sowie Abends an der **Casse. Das Comité.**

Zug-Jalousien ohne Gurten mit Stahlband.



Holz-Rolläden
(Reichs-Patent No. 2432)
für **Wohn- und
Schaufenster** lie-
fert fertig angeschla-
gen unter jeder
Garantie zu billigen
Preisen, sowie Repa-
raturen aller Art an
bestehenden Jalousi-
en. **Musterläden**
können bei mir an-
gesehen werden.

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3,
Vertreter von **Bayer
& Leibfried in Gh-
lingen. 224**

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll ange-
fertigt, sowie alle **Weisnähereien** schnell und billigt besorgt
Lehrstraße 25, 1 Stiege hoch. 3365

Eine **Spezereiwaaren-Einrichtung**, wenig gebraucht,
sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22, Möbelgeschäft. 3358**



Karte
unserem
und solch
und in u
Auf jed
geführt u
à 50 P

Mä



143

Gesa



Witz
hierzu ein
Karte
(eine un
Entrée)
D. Ben
und im

233

Re

28
Räse
Hollän
à 12-1



Turn-Verein.

Samstag den 3. Februar c.
Abends 8 Uhr:
Grosser Maskenball
im
Römer-Saal.

Karten für Mitglieder à 1 Mk. sind zu haben bei unserem Mitgliedswarte, Herrn Zollinger, Reugasse 10, und solche für Nichtmitglieder à 2 Mk. bei demselben und in unserem Vereinslokale, zur „Stadt Frankfurt“.

Auf jede Karte kann eine nichtmaske Dame frei eingeführt werden. Für jede weitere Dame ist eine Karte à 50 Pf. zu lösen.

☛ Cassenpreis: 3 Mark. ☛

Der Vorstand.

193

Männer-Turnverein.

Dienstag den 6. Febr. Abends 8 Uhr:



Grosser Maskenball

in den Räumen des
Saalbau Schirmer.

Der Vorstand.

143

Gesangverein „Neue Concordia“.

Fastnacht-Dienstag Abends 8 Uhr:

Grosser

Masken-Ball

(6 werthvolle Preise)

im

„Saalbau Lendle“.



Mitglieder und Freunde des Vereins sind höflichst hierzu eingeladen.

Karten für Masken à 1 Mark, für unmaske Herren (eine unmaske Dame frei, jede weitere Dame zahlt 50 Pf. Entrée) ebenfalls 1 Mark sind zu haben bei den Herren D. Benz, „Zum Eibyrinz“, Gastwirth Lorenz, Häfnergasse, und im „Saalbau Lendle“.

Kartenpreis an der Kasse Mk. 1,50.

233

Der Vorstand.

Restauration Poths,

Langgasse 11.

Frische Sendung

Münchener Hackerbräu. 3366

28 Friedrichstraße 28 eingetroffen prima Schweizer Käse per Pfd. 1 Mk., für Restaurateure billiger, besten Holländer Käse per Pfd. 80 Pf., sowie süße Apfelsinen à 12—14 Pf. bei Frau Paasch. 3377

Saalbau Herothal.

Fastnacht = Montag
den 5. Februar

findet der seit langen Jahren so beliebte

Grosse

Masken-Ball



statt und sind Karten à 1 Mark zu haben bei den Herren Fr. Becker, Michelsberg 7, Val. Groll, Schwalbacherstraße 59, Wilh. Höbler, Röderstraße 9, Wilh. Horn, Saalgasse 8, Ph. Junior, Nerostraße 36, Jacob Nauheim, Feldstraße 8, P. Seibel, „zur Muderhöhle“, W. Thaler, Römerberg 6, J. B. Weil, Röderstraße 29, Ph. Wöll, Kirchgraben 21, in der Expedition

des „Wiesbadener Tagblatt“ und bei Chr. Hebingen, „Saalbau Herothal“.

☛ Cassenpreis 1 Mk. 20 Pf. ☛

Karten für Gallerie und oberen Saal sind à 30 Pf. an der Cassé zu haben, berechtigen aber nicht zum Eintritt in den Saal. Herren, welche als Harlekin erscheinen wollen, können für sich Sonntag den 4. Februar im „Saalbau Herothal“ Freikarten in Empfang nehmen. Nichtmaske Damen haben in Begleitung von Herren freien Eintritt.

Saaleröffnung 7 Uhr. Anfang des Balles 8 Uhr.

149

Das Comité.

Gesangverein zu Dohheim.

Heute Sonntag den 28. Januar Abends 7 Uhr veranstaltet obiger Verein im Gasthaus „zum goldenen Löwen“

eine Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

3369

Der Vorstand.

Erbenheim.

Im Saale des Gasthauses „zur schönen Aussicht“ findet heute Sonntag Concert des Gesangvereins „Gemüthlichkeit“ mit darauffolgendem Tanz statt und ist der Reinertrag zum Besten der Heberschwemmen bestimmt. Anfang präcis 7 Uhr. Entrée für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

Es ladet hierzu freundlichst ein **Der Vorstand.** 3356

Neue Sendung

spanische Orangen, Jerusalemmer,

empfehl't billigt
2719

Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.

Schönste Jerusalemmer Orangen,

Blutorangen,

Messina-Orangen und Citronen

empfehl't

3359

A. Schirmer, Markt 10.

Ein gutes Tafellavier, einige gute, alte Violinen mit Kästen billig zu verkaufen, sowie eine nicht zu große, gebrauchte **Wahgeige** (4 Saiten) zu kaufen gesucht Höfnergasse 10. Str. 2863
J. Heinze, Musiklehrer.

Für die durch Ueberschwemmung Beschädigten am Rhein, Main und an der Lahn

gingen ferner bei mir ein: Von Frau Hugo Föld 10 M., von Herrn G. Abler 1 Paket Kleidungsstücke, von N. N. 7 Paar Strümpfe, von D. F. in Hayspottsweiler 1 Paket Kleidungsstücke (durch Post), von F. N. für eine geschenkte Concertkarte 4 M., durch Herrn J. Detmel vom Armen-Verein in Hachenburg, Erlös eines Concertes im Casino daselbst (durch Post) 107 M., von Herrn Lehrer F. Keller in Reichenberg bei St. Goarshausen gesammelt in der Schule in Lieschied 5 M. 9 Pf. und 8 M. 41 Pf. in der Schule zu Reichenberg (durch Post), zusammen 13 M. 50 Pf., von Herrn Pfarrer Grevel in Dörnberg gesammelt in der Gemeinde Dörnberg 40 M. 10 Pf. und in der Gemeinde Charlottenberg 17 M. 25 Pf. (durch Post), zusammen 57 M. 35 Pf., von L. Sander, Wehenstraße 67 in Berlin (durch Post) 40 M., durch Herrn Emil Rumpf im Kriegerverein „Germania“ gesammelt als zweite Rate (auf 205 M.) 55 M., von Herrn Bürgermeister Lohd in Herborn 1 Paar Kleidungsstücke (durch Post), von J. M. E. 100 M., von einer deutschen Pensionärin in Lausanne 10 M., von einer Whistpartie in der Adolphskalle 1 M. 60 Pf., durch Fr. Stein als Ertrag eines Spielabends im Hause des Herrn Louis Rügheimer in Stocholm 150 M., Frau Gräfin von Oien-Saden 20 M., durch Herrn Bürgermeister Lohd in Herborn zweite Sendung (durch Post, auf 585 M. mit den früheren Gaben zusammen 1155 M.) und zwar: von der Vieh-Versicherung-Gesellschaft zu Burg 22 M. 95 Pf., von der Gemeinde Offenbach 13 M. 30 Pf., vom Casino zu Sinn 80 M., vom Kriegerverein zu Sinn 15 M., von der Gemeinde Sinn 100 M., von der Neuhoffnungshütte zu Sinn 50 M., von der Gemeinde Hatern 9 M. 20 Pf., von der Gemeinde Widen 27 M., von der Gemeinde Schönabach 44 M., von der Gemeinde Offenbach (als zweite Sammlung) 24 M. 80 Pf., von der Gemeinde Merkenbach 40 M. 50 Pf., von der Gemeinde Rodenberg 14 M. 20 Pf., von der Gemeinde Bäckersbach 43 M. 50 Pf., von der Gemeinde Odersberg 9 M. 80 Pf., von der Gemeinde Hörbach 42 M. 90 Pf., von der Gemeinde Nenderoth 34 M., von Ungen. in Herborn 13 M. 85 Pf., zusammen bis jetzt 22,035 M. 28 Pf.
 Mit dem herzlichsten Danke für alle milden Spenden bitte ich um weitere Gaben.

Ferd. Heyl, Cur-Director.

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Sonntag den 28. Januar.

- Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.
- Wiesbadener Rhein- und Canus-Club. Abends 7 1/2 Uhr: Humoristische Unterhaltung und Tanz im „Grand-Hotel Schützenhof“.
- Katholischer Kirchenchor. Abends 8 Uhr: Humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung und Tanz im „Römer-Saal“.
- Rappelköp. Abends: Große Herren- und Damen-Sitzung mit Ball im „Saalbau Wendle“.
- Harren-Club. Abends: Große Herren- und Damen-Sitzung im „Vater Lahn“, Röderstraße 3.
- Gesangverein zu Dohheim. Abends 7 Uhr: Unterhaltung im Gasthaus „zum Löwen“.
- Gesangverein Gemüthlichkeit zu Erbenheim. Abends 7 Uhr: Concert und Tanz im Gasthaus zur „Schönen Aussicht“.

Morgen Montag den 29. Januar.

- Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendsschule.
- Allgemeiner Kranken-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in der „Stadt Frankfurt“.
- Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshause, Platterstraße.
- Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kärturmen und Frechtübung.
- M. Abends 8 Uhr 11 Min.: Große Damen-Sitzung mit Ball im „Saalbau Schirmer“.
- Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 28. Januar.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

- 1. **Symphonie No. 3**, Es-dur Mozart.
 - 2. **Adagio** aus der C-moll-Symphonie Spohr.
 - 3. **„Mazepa“**, symphonische Dichtung (nach Victor Hugo) Bizet.
- Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 28. Januar. 21. Vorstellung. 72. Vorst. im Abonnement.

Neu einstudirt:

Der Gold-Onkel.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 7 Bildern von Emil Pohl. Musik von Conradi.

In Scene gesetzt von Herrn Grobdecker.

Personen:

1. Akt: **Er kommt.** (1. Bild.)
- Constantin Böhle, ein Cigarrenfabrikant, } Bruder Herr Rudolph.
 - Florian Böhle, ein Cigarrenfabrikant, } Herr Grobdecker.
 - Rosamunde, Florian's zweite Frau Frau Rathmann.
 - Isidor, Florian's Sohn zweiter Ehe Helene Stengel.
 - Franz, Eisenbahn-Conducteur, Florian's Sohn erster Ehe Herr Neumann.
 - Mathilde, eine Waise Fr. Buge.
 - Laura, Badenmädchen bei Florian Fr. Lipski.
 - Stubbe, Hausknecht Herr Dornewag.

Fort mit Schaden. (2. Bild.)

- Constantin Böhle Herr Rudolph.
- Friedrich, ein reicher Privatmann Herr Köchy.
- Blumenkranz, ein jüdischer Handelsmann Herr Bethge.
- Mathilde Böhle Fr. Buge.
- Franz Böhle Herr Neumann.
- Stubbe Herr Dornewag.

2. Akt: **Stiefmütterchen.** (3. Bild.)

- Constantin Herr Rudolph.
- Florian Herr Grobdecker.
- Rosamunde Frau Rathmann.
- Mathilde Fr. Buge.
- Franz Herr Neumann.
- Stubbe Herr Dornewag.
- Ein Bohndiener Herr Brüning.

Ein Stündchen im Cigarrenladen. (4. Bild.)

- Constantin Herr Rudolph.
- Florian Herr Grobdecker.
- Rosamunde Frau Rathmann.
- Franz Herr Neumann.
- Blumenkranz Herr Bethge.
- Laura Kiehlbach, Badenmädchen Fr. Lipski.
- Stubbe Herr Dornewag.
- Blümcke, Commis bei Florian Herr Holland.
- Stille, Justizrath Herr Börner.
- Schnede Herr Kalkb.
- Erster } Gymnasiast Fr. Trubold.
- Zweiter } Fr. Hempel.
- Clara Fr. Lübrig.
- Iwan, ein Diener Herr Stengel.
- Ein Hummler Herr Winta.
- Mitke, Drochsenkutscher Herr Langhammer.
- Ein Schusterjunge Herr Edelmann.

3. Akt: **Er soll dein Herr sein!** (5. Bild.)

- Constantin Herr Rudolph.
- Florian Herr Grobdecker.
- Rosamunde Frau Rathmann.
- Franz Herr Neumann.
- Blümcke Herr Holland.

Ein richtiges Berliner Kind. (6. Bild.)

- Friedrich Herr Köchy.
- Blumenkranz Herr Bethge.
- Laura Fr. Lipski.
- Mathilde Fr. Buge.
- Ein Diener Herr Diger.

Ein Urwald in Berlin. (7. Bild.)

- Constantin Herr Rudolph.
- Florian Herr Grobdecker.
- Rosamunde Frau Rathmann.
- Franz Herr Neumann.
- Mathilde Fr. Buge.
- Friedrich Herr Köchy.
- Blumenkranz Herr Bethge.
- Laura Fr. Lipski.
- Blümcke Herr Holland.
- Stubbe Herr Dornewag.
- Däumig, Commissionsrath Herr Strecker.
- Ein Referendar Herr Spieß.
- Der Wirth Herr Schneider.

Zu letzten Akt: **Indianer-Tanz**, arrangirt von N. Balbo, angeführt von D. v. Kornakki und dem Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 30. Januar: **Der Freischütz.**

v (Stu
 Michel Mü
 Eheil einer
 Schlächterei
 lich des Proj
 den üblichen
 Ersterer, mü
 Abortes gefeh
 Anlage prote
 fürchtet u. A
 werden; 2) r
 rechtfame des
 zur Einbring
 In dem vo
 früheren St
 förderlich.
 genben Bedin
 2) die Wänd
 erhalten, 3)
 daß das Ein
 werde, 4) h
 dieselbe als
 der Dungen
 Verbindung
 im Sommer
 und Licht i
 hat der Geis
 lung ist das
 des Müllers
 einer Staub
 und der Wä
 Stigung war
 Baubanten
 ganzen Jahr
 ser nicht mel
 befristung
 zweiten Fra
 Befiker der
 klärung au
 ihnen eine
 Wassermeng
 würde, dem
 Schädigung
 Vortheil a
 Einigung
 nur bei ein
 mefter vom
 und zwar
 Morgens, 2
 wieder voll
 von 10 M
 Falle er c
 Es wurde
 ertheilt.

v (S
 die Herren
 Schreiner i
 aus Altwes
 v. J. auf
 Thüre sog.
 mit aller C
 trotzdem ge
 mit ganzen
 dann woll
 Setten um
 so daß ma
 Grund die
 gegen die
 für, überfi
 offenbare
 Saft, weg
 wurde ver
 büßt zu
 4 Wochen
 mit 8 W
 wie er ar
 und beßh
 am 7. un
 dafür ein
 Frau ein
 Geldstraf
 auffälliger
 ihrer Wo
 Antrag a
 feibigung

Locales und Provinzielles.

(Sitzung der Königl. Regierung vom 27. Januar.)
 Michel Müller, Metzgermeister zu Wambach, beabsichtigt in seinem Theil einer ihm mit Conrad Kossel zusammengehörigen Scheune eine Schlächterei einzurichten. Es sind der Bau- und der Medicinalbeamte bezüglich des Projectes gehört worden und Beide sind der Ansicht, daß außer den üblichen Auflagen eine besondere nicht zu machen sei, nur meint Ersterer, müsse auf die Anlage eines von der Abfallgrube gesonderten Aborts gesehen werden. Conrad Kossel hat als Einziger gegen die Anlage protestirt wegen ihm aus derselben erwachsender Nachtheile. Er fürchtet u. A., 1) die Dünste möchten in seinem Schenkenhause das Heu verderben; 2) würde aus der Concessionirung eine Vergrößerung der Gerechtigkeit des Müller sich ergeben, indem demselben gestattet werden müßte, zur Einbringung des Schlachtviehes den gemeinsamen Eingang zu benutzen. In dem vorläufigen Erörterungstermine haben beide Theile auf ihrem früheren Standpunkte beharrt, es war deshalb der heutige Termin erforderlich. Die nachgesuchte Genehmigung wurde ertheilt u. A. unter folgenden Bedingungen: 1) soll der Boden wasserdicht hergestellt werden, 2) die Wände auf 1,50 Meter Höhe eines abwechselbaren Lösserbenanstrich erhalten, 3) ist Müller zu erhalten, die gemeinsame Wand so herzustellen, daß das Eindringen von üblen Gerüchen in den Nachbarraum verhindert werde, 4) hat die Abfallgrube einen Cementverputz zu erhalten, 5) darf dieselbe als Abortgrube nicht benutzt werden, 6) nicht die Schlächterei mit der Durchgrube durch einen Canal mit einem Falle von 1:200 in directe Verbindung gebracht werden, 7) ist jene im Winter zweimal pro Woche, im Sommer nach dem jedesmaligen Schlachten gehörig zu reinigen, 8) Luft und Licht in gutem Zustande zu erhalten. Die Kosten dieses Termines hat der Geschädigte zu tragen. — Der folgende Gegenstand der Verhandlung ist das bereits in der Sitzung vom 25. November erörterte Gesuch des Müllers Wilhelm Simon von Oberroth, betreffend die Anlage einer Stauvorrichtung. Opponent haben der Bürgermeister Gotthard und der Müller Salomon, Beide von Mittelhöfen. In der oben erwähnten Sitzung war beschlossen worden, vor der Fällung eines definitiven Bescheides den Baucomitén darüber zu hören, ob die Mühlen der Opponenten während des ganzen Jahres in Betrieb gehalten werden könnten und ob der Sammelteich dieser nicht mehr Vortheil als Schaden bringen müsse. Auf Grund einer Ortsbesichtigung wurde die erste Frage verneint, während man bezüglich der zweiten Frage vorläufig kein Urtheil abgeben zu können glaubte. Die Befürworter der unteren Mühlen halten diesem Gutachten gegenüber ihre Erklärung aufrecht, daß der Lasterbach in Verbindung mit drei Zuflüssen ihnen eine zum ziemlich fortwährenden Betriebe ihrer Mühlen genügende Wassermenge zuführe, daß aber, falls sein Wasser oberhalb aufgefangen würde, dem nicht mehr so sein werde, während Simon entschieden jede Schädigung der Leute in Abrede stellt, vielmehr in der Anlage nur einen Vortheil auch für sie sieht. Nach langem Hin- und Herreden kam eine Einigung zwischen den Componenten zu Stande, wonach 1) Simon nur bei einem von dem beiderseits als Schiedsmann acceptirten Bürgermeister von Oberroth zu bestimmenden Wasserstand zu stehen berechtigt ist und zwar auch dann nur in der Zeit von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens, 2) das aufgefangene Wasser in einem Zeitraum von 4 Stunden wieder vollständig abzulassen ist und 3) Simon eine Conventionalstrafe von 10 Mtl. ohne Weiteres an jeden der Opponenten zu zahlen hat, im Falle er an irrend einem Tage diesen Vorschriften nicht nachkommt. Es wurde ihm auf Grund dieser Vereinbarung die nachgesuchte Erlaubnis ertheilt.

(Schöffengericht. Sitzung vom 27. Januar.) Schöffen: die Herren Hauptmann A. D. Wortmann von hier und Landwirth und Schreiner Philipp Dreher aus Gerbshelm. Ein Bäcker und Metzger aus Altmühl (Kreis Marienburg, Ostpreußen) wurde am 18. December v. J. auf der Nerostraße aufgegriffen, als er eben bettelnd von Thüre zu Thüre zog. BonjSchubmann H. dazu aufgefordert, weigerte er sich zunächst mit aller Entschiedenheit, mit in das Polizeigefängnis zu gehen. Als es trotzdem gelungen war, ihn nach dort zu spediren widerlegte er sich dortselbst mit ganzer Entschiedenheit. Zunächst wollte er seinen Namen nicht nennen, dann wollte er sich nicht schütten lassen, schlug mit den Händen nach allen Seiten um sich und verlegte den Gefangenewartern Fußtritt auf Fußtritt, so daß man große Mühe hatte, ihn zu bewältigen. Der Mann hat sich auf Grund dieses Vorkommnisses heute wegen Bettelns und Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt zu verantworten. Er wurde beider Strafbahnen für überführt erachtet und mit Rücksicht auf seine Vorkrafen resp. seine offensbare Geneigtheit zu Gewaltthätigkeiten wegen Bettelns zu 14 Tagen Haft, wegen des Vergehens zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. Zugleich wurde verordnet, daß die Haftstrafe durch die Untersuchungshaft für verbüßt zu erachten sei. Der Herr Staatsanwalt hatte 14 Tage Haft resp. 4 Wochen Gefängnis beantragt. — Ein 13 Jahre alter, wegen Diebstahls mit 8 Wochen Gefängnis vorbestrafter Elementarschüler von hier, welcher, wie er angibt, den zuletzt gegen ihn anberaumten Termin verloren hat und deshalb heute polizeilich vorgeführt werden mußte, gibt zu, daß er am 7. und 18. October v. J. in hiesiger Stadt gebettelt hat. Er wird dafür eine Gesamt-Haftstrafe von 8 Tagen zu verbüßen haben. — Die Frau eines hiesigen Tagelöhners ist durch Strafbefehl in eine entsprechende Geldstrafe genommen worden, weil sie am 31. October v. J. Morgens auffälliger Weise wiederholt eine ihr verfeindete Frau aus dem Fenster ihrer Wohnung mit Wasser begossen hatte. Sie hat Einspruch erhoben. Auf Antrag des Herrn Staatsanwalts beschloß der Gerichtshof, die Strafverfügung aufzuheben, da die That sich lediglich als eine abthätliche Beleidigung und als auf dem Wege der Privatklage verfolgbar qualifizierte.

Die Kosten bleiben außer Ansatz. — In einem Hause an der Feldstraße ist am 5. November v. J. Mittags Streit zwischen zwei Eheleuten dadurch entstanden, daß der Dien mit dem bereits hergerichteten Mittagessen umfiel und so der Gemann um sein Essen kam. Als nun ein bei den Leuten zur Mielche wohnender Gärtner eintrat, um sich Waschwasser zu erbitten, scheint sich die ganze Wuth des Hausherrn über seinem Haupte entladen zu haben. Er soll von ihm geschimpft, geschlagen, getreten, mit einem Messer bedroht, die Kleider sollen ihm in Fegen vom Leibe gerissen worden sein, und da er selbstverständlich alle diese Liebenswürdigkeiten nicht ruhig hinnahm, sondern gottschämmerlich um Hilfe schrie, so ist er von Seiten der anscheinend nicht genau über den Vorgang unterrichteten Polizei-Direction durch Strafbefehl mit einer Geldstrafe wegen Veranlassung eines Menschenauflaufes belegt worden. Auf die Einsprache des Gärtners hin sprach der Gerichtshof ihn von Strafe und Kosten frei. — Freigeprochen wurden ferner zwei Leute von der wider sie erhobenen Anklage, am 1. November v. J. Abends einen Bullen ohne Nasenring z. durch die Neugasse geführt zu haben. — Auch einen hiesigen Tapezrer sprach der Gerichtshof von einer ihm zur Last gelegten Melde-Polizei-Contravention frei. — Ein Schreiner aus Weiskalen sollte am 2. August v. J. Abends am Kochbrunnen durch Umfassen zweier Mädchen und unanständiges Benehmen großen Unfug verübt haben. Mangels Uebertretung wurde auch er freigeprochen und die Kosten außer Ansatz gelassen. — Wegen Uebertretung der Contraventionsvorschriften wird eine Prostituirte aus Waldmühlstein eine dreitägige Haftstrafe zu verbüßen haben. — Ein hiesiger Landwirth war angeklagt, sich nächtliche Ruhestörungen von Tagen zwischen 3 und 4 Uhr Morgens schon in seiner Scheune bei verschlossenem Thore hatte brechen lassen. Der Amtsanwalt beantragte, ihm für jede strafbare Handlung eine Geldstrafe von 15 Mtl. oder insgesamt 195 Mtl. aufzuerlegen event. für je 6 Mtl. 1 Tag Haft zu substituiren. Das Urtheil belegte den Angeklagten mit einer Gesamtstrafe von 65 Mtl. und substituirte für den Fall der Unbeibringlichkeit für je 5 Mtl. 1 Tag Haft.

(Schützen-Verein.) In den zu derartigen Zwecken seit dem Umbau außerordentlich geeigneten Localitäten des Herrn Jacob Becker zum „Möhren“ (Neugasse) hielt der „Schützen-Verein“ am Freitag Abend eine zahlreich besuchte Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Kaufmann Jul. Prätorius konnte in seinem Jahresberichte ein erfreuliches Gebeihen des Vereins constatiren. Die Zahl der Mitglieder ist von 130 auf 172 gestiegen, die Bethheiligung an dem regelmäßigen Schießen, den Ehrenschüssen und Preis-schießen im Laufe des Sommers war eine recht lebhaft und einzelne Mitglieder haben durch die stetigen Uebungen an Treffsicherheit gewonnen. Aus der Rechnungsbilanz des Cassiers Herrn Steinhaumeisters Carl Roth ist zu ersehen, daß der Verein in der Lage ist, noch im Laufe des Jahres alle noch restirenden Bau- und Actienschulden abzuführen; die Finanzlage des Vereins wurde überhaupt als eine recht günstige bezeichnet. Bei der Berathung des Budgets pro 1883 wurde beschlossen, in diesem Jahre 6 Ehrenschüsse auszuschießen und ein, vielleicht auch zwei größere Preis-schießen abzuhalten. Bei der Ergänzungswahl des Vorstandes wurde Herr Jul. Prätorius als 1. Schützenmeister wieder- und neugewählt wurden die Herren Kaufmann Carl Krüger als 2. Schützenmeister und Carl Kreidel und Phil. Hahn als Beisitzer. Für die Ueberschüssigen wurden schließlich 80 Mark verwilligt.

(Religiöser Vortrag.) Wir veräumen nicht, unsere Leser auch an dieser Stelle auf den heute Sonntag Abend 6 Uhr im Saale des „Hotel Adler“ stattfindenden Vortrag des Herrn Pfarrer Koellreutter über „Union und Confession in der altprotestantischen Kirche“ aufmerksam zu machen. Der Redner gehört zu den namhaftesten bairischen Theologen. Derselbe wird die Unionbestrebungen in der protestantischen Kirche seit der Reformation schildern und dabei natürlich auch interessante Schlaglichter fallen lassen auf die kirchlichen Verhältnisse der Gegenwart, insbesondere auf das wieder stärkere Hervortreten des Confessionalismus. Nach dem Vortrage findet eine gesellige Zusammenkunft mit dem Redner statt.

(Damenitzung der „Elfer“.) Die morgen Montag Abend im „Saalbau Schirmer“ stattfindende Damenitzung mit Ball der Carneval-Gesellschaft „Elfer“ verspricht ebenfalls sich zu einem ächten Faschingsfeste zu gestalten. Neben Vorträgen und Liedern werden auch Zauber-Experimente vorgeführt, wie denn die Gesellschaft überhaupt bis jetzt keine Opfer geschenkt hat, ihre Damenitzung eine interessante und humordurchwürzte werden zu lassen. Den bewährten Kräften der „Elfer“ wird es sonach auch diesmal am Gelingen und Erfolg nicht fehlen.

(Der Kriegerverein „Allemania“) veranstaltet am Fastnacht-Sonntag im „Nömer-Saal“ einen großen Maskenball, wobei drei Preise zur Vertheilung gelangen. Ein Concert findet vor Beginn des Balles nicht statt, auch wird nur ein Eintrittsgeld von 1 Mtl. erhoben; es dürfte denen also, welche ohne große Kosten und an einem sehr gelegenen Tage dem Prinzen Carneval ihre Huldigung darbringen wollen, hierdurch eine sehr verlockende Gelegenheit geboten sein.

(Curlhaus. — Humoristische Soirée.) Um der Faschingszeit durch humoristische Veranstaltungen Rechnung zu tragen, hat die städtische Curl-Direction den beliebten Mimiker Herrn Koller-Werg, welcher voriges Jahr im Curlhaus mit seinen gelungenen, effectvollen Darstellungen den Beifall des Publikums in höchstem Grade erregte, für eine humoristische Soirée engagirt, welche Dienstag Abend im großen Saale des Curlhauses stattfinden. Um dem Publikum den Besuch dieser Veranstaltung zu erleichtern, sind die Eintrittspreise auf nur 50 Pf. für nichtreservirte und 1 Mtl. für reservirte Plätze festgesetzt.

*** (Weißwechsel.)** Der „Vorschußverein Wiesbaden“ hat die bei früheren Zwangsversteigerungen zur Deckung seiner Forderungen angekauften Caspar Meger'schen Häuser wieder verkauft und zwar das Haus Walramstraße 11 für 20,000 M. an Herrn Lehrer Höfer von der Mittelschule, das Haus an der Ecke der Hermann- und Walramstraße für 32,000 M. an Herrn Schneidermeister Phil. Ab. Sager hier und das Haus an der Blatterstraße für 18,000 M. an Herrn Lehrer Ludwig Wilh. Schmidt. Durch die Kaufpreise sind die früheren betr. Forderungen des Vorschußvereins gedeckt.

*** (Vivat sequens!)** Der „Local-Lapejirer-Verein“ dahier beschloß in seiner letzten abgehaltenen Generalversammlung, für die Ueberschwemmen eine größere Anzahl neuer Patronen und Kissen anzufertigen und dieselben durch Mitglieder an Ort und Stelle zu vertheilen zu lassen.

*** (Zum Besten der Ueberschwemmen.)** Während des letzten Hochwassers hat Herr Photograph F. Otto in Castel fünf Aufnahmen dortiger überschwemmter Stadtbelle ausgeführt, die nunmehr im Interesse der Bedrängten verkauft werden und auch hier in der Buchhandlung von Feller & Co. (wobei sie ausgestellt) zu haben sind. Die Photographien stellen das Brauhaus, „zum Anker“, den Schienenstrang der Nass-Eisenbahn, das Stationshaus Castel mit Passage nach der Schiffbrücke, die Eisenbahnstraße und die Stadthausstraße dar. Das Bild der letzteren erinnert unwillkürlich an Venedig. Die Aufnahmen sind wohl gelungen und geben für Jedermann eine Erinnerung an das leider so denkwürdige Ueberschwemmungsjahr 1882/83 ab.

*** (Goldene Hochzeit.)** Am 3. Februar d. J. feiert Herr Hof-Famillienrath Trops zu Wiesbad mit seiner Gattin das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

*** (Ernennung.)** Der Referendar Dr. Dallmeyer im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

*** (Merkel'sche Kunst-Ausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].)** Neu ausgestellt: „Das Lager der Cleopatra“ von Hermine von Preuschen in Berlin; „Herrnporträt“ von E. de Noje in Wiesbaden; „Norwegischer Fjord“ von A. Rasmussen in Düsseldorf; „Mondaufgang im Winter“ von H. Hogarten in Hamburg; „Abendlandschaft“ von Marie Thilo in Hannover; „Dame im Renaissance-Costüm“ und „Studienkopf“ von Edmund Harburger in München; „Mondschein“ von M. Henri in Düsseldorf; „Landschaft“ von Pohle in Düsseldorf; „Abend am Rhein“ von G. Ford in Wiesbaden; drei Aquarelle: „Notiz aus Nürnberg“ von B. Ritter in Nürnberg.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zu dem 6. Februar.) Dienstag den 30.: „Der Freischütz“. (Mit neuer Volks-schlucht-Decorations.) Mittwoch den 31.: „Graf Waldemar“. Donnerstag den 1. Februar: „Das Nachtlager in Granada“. Freitag den 2.: Extrac-Concert (Ceresina Luja). Mittlere Preise. Samstag den 3. (a. G.): „Der Nacher“, Lang. Sonntag den 4.: „Lumpaci-Bagabundus“. Montag den 5. (außer Abonnement, a. G.): „Der Stammhalter“, (neu einst.); „Romeo auf dem Bureau“, (neu einst.); „Zehn Mädchen und kein Mann“. Dienstag den 6.: „Madin“. — (In Vorbereitung: „Göy von Berkingen“, „Durch's Ohr“, „Gefährliche Wege“, „Kriegen“, „Bei Wasser und Brod“, „Udine“, „Die beiden Schützen“, „Der Tempel und die Jüdin“, „Die Nachtwandlerin“, „Don Juan“.)

*** (Musik- und Gesang-Wettstreit.)** Der Nacherer Curverein hat beschlossen, einen großen internationalen Gesang- und Harmonie-Wettstreit zu veranstalten, für welchen der 25., 26., 27. und 28. August in Aussicht genommen sind. Außer einem Ehrenconcurs wird der Wettstreit aus 4 Abtheilungen bestehen und zwar von deutschen und belgischen Vereinen, von Städten unter 20,000 und von solchen über 20,000 Einwohnern. Bedeutende Preise in Geld, Medaillen und Werthgegenständen sollen den Siegern zuerkannt werden; die Stadt wird durch großartige Feste am Ellenbrunnen, im Curhaus, auf dem Lousberg zc. Alles thun, um Theilnehmern und Fremden den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.

*** (Ein neues Bild Pilot's.)** Unter denjenigen Werken, welche hervorgehoben sind, auf der diesjährigen in München stattfindenden internationalen Kunstausstellung das größte Aufsehen zu erregen, wird das seiner Vollendung entgegengehende Colossalgemälde „In der Arena“ von Karl v. Pilot unkräftig mit den ersten Rang einnehmen. Dem „Berl. Tagbl.“ wird über dasselbe folgendes geschrieben: „In die Zeit der Christenverfolgung, also ungefähr in die ersten Decennien nach Christus, verlegt uns das Gemälde. In der dunkeln Mauerwölbung der Arena in Rom liegt auf einem Stein das unschuldige Geschöpf, welches soeben wider Blutgier und Tyrannet zum Opfer fiel; an einem Strich hat man sie vom Circus, wo sie ihr junges Leben ausgehaucht, heruntergelassen zur Stelle des Grauens; hier soll sie, ein Glied der großen Kette der Märtyrer, in Dunkelheit und Schauer der Verwehung anheimfallen. Und während allerlei Ungeheuer das Werk der Verurteilung an diesem blühenden Leibe vollenden soll, wird dort oben der Circus widerhallen von dem Beifallsplätzen der blöden Menge, welche den thierischen Grausamkeiten ihres Imperators jubelt, bis auch ihr ein gleiches Loos winkt und sie erreicht. Zu Häupten der mit gebundenen Händen in dem vollen Glanze jugendlicher Schönheit ruhenden Leiche brennt in der Nische ein kleines Lämpchen, nur schwache Dämmerung verbreitend, in deren Schein Ketten und Märter-

werzeuge sichtbar werden, zu den Füßen ein Stück abgedrohenes Kreuz. Im Hintergrunde zieht eine Schaar Männer die zum Circus führende Treppe hinauf, aber einer von ihnen blieb zurück, um noch einen Blick voll tiefinnigen Mitgeföhls auf das junge Wesen zu werfen. Ein junger Römer, im weißen wallenden Gewande, schön wie Apoll, mit schwarzem Lockenhaupt und edlen wahrhaft classischen Zügen: der ganze Mensch wie aus Marmor gemeißelt. Blendend, in unvergleichlicher Plastik hebt sich die leichte Gestalt des Jünglings von dem düsteren Mauerwerk ab. Hat er das holde Kind geliebt, das nun kalt und starr zu seinen Füßen liegt, oder hält nur Mitleid ihn an dieser Stelle des Schreckens gebannt? Hier steht ein Kunstwerk vor uns, aus reiner Künstlerseele geschöpft, mit edler Künstlerhand entworfen. Warne Empfindung und edle Begeisterung strömen uns rein und edel hier entgegen und nehmen uns Herz und Sinn gefangen“

*** (Wagner-Aufführung.)** Aus Brüssel meldet ein Telegramm über die Aufführung der „Walküre“: „Der große Erfolg der „Walküre“ hat die kühnsten Erwartungen übertroffen. Das Publikum war von Beginn bis Ende der Vorstellung in enthusiastischer Stimmung; einzelne Momente im ersten, der Walkürenritt im dritten Akt entfielen wahre Beifallsstürme. Zum Schluß wurden sämtliche Mitwirkende, Director Neumann und Capellmeister Seidl, fünfmal gerufen.“

*** (Ueber Künstler-Erfolge in Amerika)** gelangen interessante Nachrichten über den Ocean zu uns. Christine Nilsson hat sich einen Theil der durch die Speculationen ihres Mannes verlorenen Summen wieder ersungen, in 24 Concerten betrug die Brutto-Einnahme 119,982 Dollars, von denen ihr die Hälfte zufällt. Delina Patti vereinbarte am 10. Januar in ihrer Abschiedsvorstellung in Philadelphia 11,000 Dollars. In Chicago, wohin sie sich sodann wendete, soll diese Einnahme am ersten Abend noch übertroffen worden sein. Frau Langtry, die „Schöne und interessante Engländerin“, muß sich indessen mit geringeren Erfolgen begnügen. In Chicago brachten 14 Vorstellungen 25,000 Dollars, im Ganzen ist sie bisher 73 Mal aufgetreten. Die Brutto-Einnahme betrug insgesamt 149,000 Dollars. Frau Albani ist nun ebenfalls am 13. Januar in New-York eingetroffen und hat am folgenden Abend bereits mit großem Erfolge in einem Concerte mitgewirkt.

Aus dem Reiche.

*** (Prinz Friedrich Carl.)** Auf Grund zuverlässiger Informationen wird mitgetheilt, daß man in Berlin gar nicht darüber orientirt ist, wo der Prinz verweilt. Die Depeschen, welche den Prinzen Friedrich Carl von dem Ableben seines Vaters benachrichtigten, sind via Alexandrien erpedirt, man weiß aber nicht, ob sie bereits in seinen Besitz gelangt sind. Die letzten Briefe tragen den Poststempel „Alexandrien, 13. Januar“, wohin sie vom Prinzen gefandt worden sind.“

*** (Ghinin.)** Aus Berlin, 26. Jan., wird geschrieben: „Die „National-Zeitung“ wendet sich gegen Aeußerungen französischer Zeitungen über angeblich aus Deutschland stammendes gefälschtes Ghinin und bemerkt, daß, um die Interessen der deutschen chemischen Industrie nachdrücklich zu wahren, der Vorstand des Vereins chemischer Industrieller beschloffen habe, das gesammte Material unverzüglich zur Kenntniß des Reichskanzlers zu bringen und gleichzeitig bei der Pariser chambre syndicale des produits gegen den lägerischen Bericht der Journale zu protestiren.“

Vermischtes.

— (Beleidigungs-Prozess.) In Mainz verurtheilte das Großherzogliche Landgericht den Redacteur des „Mainzer Anzeiger“, Herrn Theodor Winler, wegen verlesender Beleidigung des Herrn Gouverneur v. Boyne, verübt in No. 233 des „Mainzer Anzeiger“, zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten; von den beiden mitangeflagten Expedienten wurde Herr J. W. Gottsleben wegen Mangel an Beweisen freigesprochen, der Andere indessen aber mit Rücksicht auf seine abhängige Stellung zu einer Geldbuße von 20 M. verurtheilt. Beide Beschuldigte wurden gemeinschaftlich in die Kosten verurtheilt, auch erkannte das Gericht auf Confiscation des Blattes und Publikation des Urtheils.

— (Electrisches Licht für die Schifffahrt.) Mit Bezug auf das Unglück der „Cimbria“ schreibt Herr Werner Siemens: „Es solle jeder Dampfer genöthigt werden, bei Nebelwetter, welches so stark ist, daß die Signallichter nicht wenigstens einige hundert Meter weit deutlich erkennbar sind, ein starkes electrisches Licht mit Parabolspiegel anzuzünden und mit demselben continuirlich den ganzen Horizont abzulenkten. Schon ein einziger Lichtblitz, welcher dann das andere Schiff trifft, gibt demselben die Richtung an, in welcher der gefahrdrohende Dampfer sich befindet und kann das Unglück eines Zusammenstoßes abwenden. Die Erzeugung des electrischen Lichtes bietet für einen Dampfer nur verhältnismäßig unbedeutende Schwierigkeiten und Kosten. Dem Einwande, daß das electrische Licht die Signalordnung stören würde, kann kein Gewicht begelegt werden, da bei Nebelwetter die Signallichter überhaupt nicht sichtbar sind.“

— (Die atlantischen Dampfer) treffen, nach Meldungen aus New-York, 26. Januar, infolge des stürmischen Wetters mit Verspätung dortselbst ein. Der Dampfer „Main“ von Bremen ist eingelaufen. Sein ganzes Ladelwerk waren Eiszapfen.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

1. Bei
am
wer
22
für
21
Fr
von
H
von
Begi
Gel
2820
W
L
Do
Regler

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat Februar,
1 Mark für die Monate Februar und März**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Benedict Straus,

21 Webergasse.

Hof-Lieferant,

Webergasse 21.

Inventur-Ausverkauf.

| | | | |
|--|---|---|---|
| Fertige Costüme von Mk. 15.— an. | Wasch-Costüme von Mk. 10.— an. | Morgenröcke von Mk. 4.— an. | Wintermäntel von Mk. 15.— an. |
| Frühjahrs-Umhänge von Mk. 10.— an. | Frühjahrs-Paletots von Mk. 8.— an. | Regenmäntel von Mk. 8.— an. | Unterröcke von Mk. 3.50 an. |
| Seidenstoffe von Mk. 1.50 an per Meter. | Grenadines von Mk. 1.— an per Meter. | Gesellschafts-Stoffe von Mk. 0.50 an per Meter. | Ball-Stoffe von Mk. 0.40 an per Meter. |
| Herbst-Kleiderstoffe von Mk. 0.50 an per Meter. | Frühjahrs-Kleiderstoffe von Mk. 0.50 an per Meter. | Elsasser Wasch-Stoffe von Mk. 0.40 an per Meter. | Ball-Sorties von Mk. 5.— an. |

Ich bezwecke mit meinem Ausverkauf, wie alljährlich, nur die Räumung meines grossen Lagers vor Beginn der Frühjahrs-Saison. — Da ich **principiell nur gute Qualitäten** führe, so bietet sich **Gelegenheit zu sehr vortheilhaften Einkäufen.**

Anfertigungen nach Maass werden rasch, prompt und billig ausgeführt.

2820

Benedict Straus, Webergasse 21.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz,

Ludwigsstrasse,
am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

2130

Damen
Werkergasse 18.

finden freundliche und discrete Aufnahme
bei Frau **K. Mondrion, Hebamme,**
14501

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von
M. Autsch befindet sich **Brand 4** in Mainz,
(Strengste Discretion) 2779



C. Breidt,

34 Webergasse 34,

empfeht:

Masken aller Art, Gold- und Silber-

Rehen, Spitzen, Kordel und Glitter,
Atlas, Tarlatane, Satin, Percal
und alle andere carnevalistischen Zierrathen. 2058

Zu verkaufen **Theater-Perücken** und zu verleihen,
als: König Lear, Mephisto, Schiller, Göthe, Sarasate, Ita-
liener, Spanier, Rococo, Clowns, Ritter, Bauern, Münche,
Richard III., sowie Damenperücken bei
12769 **Zamponi, Säfnergasse 4.**

Anfertigung
aller
Haar-Arbeiten.

Frifiren
von
Herren und Damen.

Max Gürth,

Theater-Friseur,
10 Goldgasse 10,
im Hause des Herrn
Juweller Rohr,
vis-à-vis dem Herrn Uhrmacher
Wagner. 1829

Verkauf
von
Parfümerien und
Toiletgegenständen.

Verleihen
von
Perücken & Wärten
f. Theater u. Bälle.

**J. Zamponi, Friseur, Säfnergasse
No. 4,**
nimmt Damen zum Frifiren an zu Bällen, Hochzeiten
und im Abonnement zu billigen Preisen. 290

Damen-, Kophaar- & Bettfedern-Lager. 1285

Zwisch, Federleinen, Barchent.
Federdecken, Federkissen.
Kophaar- & Seegras-Matratzen.

Michael Baer, Markt.



Frister & Rossmann's Singer- Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner: 24

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt über-
haupt existirenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Zwei Character-Masken

(Herr und Dame) sind billig zu verleihen oder zu verkaufen.
Näh. Michel berg 22 im Bäckertaden. 2980

Ballfächer und Masken

zu außergewöhnlich billigen Preisen im
Spielwaaren-Ausverkauf,
21 Goldgasse 21.
2352

Zu Maskenbällen

empfehle eine grosse Auswahl vieler

Neuheiten

in Fächern jeder Art, imitirter Silber-Collerns,
Bracelets und Haarpfellen, Fächerhaltern in
weisser und bunter Seidenkordel mit Verzierung von 50 Pf.
an, Schellen, Dantes, Tambourins etc. zu recht
billigen Preisen.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.
2811

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
X
X Der Rest in
X **Hemden- und Bettuch-Feinen,**
X sowie wollenen Bettdecken wird billigt abgegeben
X **im Ausverkauf**
X bei **Friedrich Kappus,**
X 2734 **Marktplatz 7.**
X
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wollen-Waaren.

Um mit meinem Lager in wollenen Artikeln möglichst
zu räumen, verkaufe ich nachstehende zu **bedeutend**
herabgesetzten Preisen. z. B.: Große gehäkelte
Tücher à 2.50 Mk., feinere Qualitäten à 3.70 bis
7 Mk., reinwollene Unterjacken für Herren à 2.75 Mk.,
für Damen à 2.40 Mk. und höher, Herren-Westen von
4 Mk. an, Kinder- und Damen-Westen von 1.20 und
1.40 Mk. an, Kinder-Röcke von 1.40 Mk. und Damen-
Röcke, schwere wollene, von 4.30 Mk. an.
Ferner eine große Auswahl in Kapuzen, Handschuhen,
Samaschen, Damen- und Kinderstrümpfen u. s. w.
zu sehr billigen Preisen.

3174 **Carl Schulze, Kirchgasse 38.**

Afache, reinleinenere Herrentragen.



Dhd. Mk. 3.50.



Dhd. Mk. 4.80.



Dhd. Mk. 6.—

in Chirking von Mk. 2.70 an.

M. Junker,

2690 „Zum billigen Laden“, 31 Webergasse 31.

Sämmtliche Wollenwaaren

wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen.
159 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Ein eleganter **Masken-Anzug** (Elsässer Bäuerin) zu
verleihen Reugasse 9 („Anker“). 3141

Saa
Gente Cor
Gr

Saal
Gente
Tanzmu
wozu höflich

„Z
Fortu
bader

„S
Scheizt
Reß
empfeht u
reine W
Bier aus
Ein prä
Benutzung.

Matzger, E
billigsten
Geor
Wiede

Bestes
sowie einer
empfiehlt

Br
und sol
Heiser
genehm
Genuß
in sonst

mit n
à 1.1
in Wi
platz 2
haidstr
Gangg

Feinf
empfeht
1472
Eine

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittag 4 1/2 Uhr anfangend:
Grosse Tanzmusik.
Tanzgeld 50 Pfg. 149

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet
Tanzmusik in meinem neu erbauten Saale statt,
wogu höflichst einladet
Jac. Stengel. 695

„Zum Mohren“.

Fortwährend ausgezeichnetes Culm-
bacher Exportbier. 2659

„Dreitönigs-Keller“.

Geheiztes Local. — Ein gutes Glas Bier zu 12 Pfg. 921

Restauration Schneider,

Marktstraße 8, Ecke der Mauergasse,
empfiehlt warmes Frühstück, Mittag- und Abendessen,
reine Weine, bestes Mainzer und Aschaffenburg
Bier aus der Brauerei „Bur Rose“.
Ein prämitirtes Billard von Dorfelder steht zur gef.
Benutzung. D. O. 1875

Gläschenbier:

Mainzer, Frankfurter, Aschaffenburg, hell und dunkel, zu den
billigsten Preisen in 1/2 und 1/3 Flaschen liefert
Georg Schwerdel, Schillerplatz 1 u. Mauergasse 13.
Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt. 2710

Bestes Mainzer Bier, in Flaschen und im Glas,
sowie einen vorzüglichen selbstgekelterten Apfelwein
empfiehlt C. Seel, Ecke der Adelhaib- und Karlstraße. 12762

Brust- und Lungen-Leidenden

und solchen Personen, welche an Husten, Katarth,
Heiserkeit, Verschleimung zc. leiden, kann kein an-
genehmeres und sicheres, zugleich diätetisches Haus- und
Genusmittel empfohlen werden, als der seit 16 Jahren selbst
in sonst hartnäckigsten Fällen sich stets bewährte rheinische

== Trauben-Brust-Honig, ==

welcher
allein ächt

mit nebigem Fabrikstempel in Flaschen
à 1, 1 1/2 und 3 Mark käuflich zu haben ist
in Wiesbaden bei A. Schirg, Schiller-
platz 2, F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Abe-
haibstraße 28, C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung,
Langgasse 35, H. J. Viehöver, Marktstraße 23. 241



Feinsten Medicinal-Leberthran zum Einnehmen

empfiehlt in frischer Waare
1472 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.
Eine Gabeinrichtung mit Doppelarm z. v. Hälmerg. 4. 2309

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden Sonntag **Tanzvergüügen,**
wogu ergebenst einladet Aug. Köhler. 14447

A. Schellenberg,

Kirchgasse 23. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

1880: Saffelberg,
I. Preis.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25
(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von Pianinos und
Flügeln nur eigener Fabrication.
Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und Stimmungen. 104

1881: Preisbaur,
Goldene Medaille.

Piano-Magazin 106

Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmungen
Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.
Reichhaltiges Lager in Pianino's berühmter Fabriken:
Rich. Lipp & Sohn u. zc.
Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
106 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Diez zc. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolf, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Pianist Merten wohnt Wellrißstraße 5.

Derselbe empfiehlt sich bei festlichen Gelegenheiten den
hochverehr. Herrschaften, Vereinen zc. 1935

Im Aufpoliren

von Möbel nach eigener
Methode (verhindert das Aus-
schlagen des Oels, Pianos und schwarze Möbel erhalten
Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her.) empfiehlt sich
billigst E. Grimm, Felsstraße 3, 2 Stiegen. 2044

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Silber,
Kupferstiche, Handzeichnungen zc. werden fortwährend
zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-
Handlung von Jacob Levi, alte Colonnade 18. 109

Unglaublich, aber wahr!

Dauerhafte — gute — reelle

Unglaublich, aber wahr!

Fertige Herren- und Knaben-Garderoben.

Halb geschenkt!

Nur um Geld zu lösen und die ganz enormen Waarenvorräthe in kürzester Zeit zu Geld zu machen, findet der feinste als auch der ärmste Mann

Wiesbaden, 4 große Burgstrasse 4, Wiesbaden,
nahe der Wilhelmstrasse,

für wenig Geld die dauerhaftesten Kleidungsstücke und werden ohne Rücksicht auf deren realen Werth verkauft:

Winter-Paletots (Pardessus d'hiver)

| | | |
|-------------------------------|----------------------------|----------|
| in englischem Double | früher 18—23, jetzt von 11 | 3RT. an. |
| deutschem | 21—35, | 14 |
| englischem Ratiné | 20—38, | 15 |
| deutschem | 24—38, | 16 |
| französischem | 25—40, | 17 1/2 |
| englischem Diagonal | 24—35, | 16 |
| deutschem | 24—42, | 18 |
| deutschem (Kachener) Diagonal | 32—46, | 22 |
| Diagonal robe | 35—38, | 24 |
| englischem Floconné | 21—28, | 17 |
| deutschem | 30—45, | 24 |
| französischem Floconné | 45—64, | 33 |
| Grise | 45—70, | 35 |
| englischem Kammgarn | 24—42, | 19 1/2 |
| deutschem | 32—52, | 22 |
| französischem | 39—64, | 29 |
| Strimmer | 64—90, | 48 |
| Wottonné | 45—67, | 40 |

Kaiser-Mäntel (Ulster)

| | | |
|----------|----------------------------|----------|
| in Wila | früher 20—35, jetzt von 14 | 3RT. an. |
| Lorden | 22—40, | 15 |
| Duffel | 24—42, | 18 |
| Floconné | 25—50, | 19 |
| Diagonal | 30—65, | 23 |

Complete Anzüge (Vêtement complets)

| | | |
|---|----------------------------|----------|
| in Derby-Facon-Anzüge | früher 20—30, jetzt von 13 | 3RT. an. |
| Garfield-Facon-Anzüge | 25—34, | 16 |
| Byron-Facon-Anzüge | 24—32, | 15 1/2 |
| Prince of Wales-Facon | 33—50, | 24 |
| Kaiser Wilhelm-Facon (in guten, deutschen Gewebsen, die sonst nur nach Maß angefertigt wurden, früher 50—90, jetzt von 40 | 42—52, | 28 |
| Reisbo-Facon (Holländisch) | 27—38, | 19 |
| Barlem-Facon (Holländisch) | 44—70, | 30 |
| Kammgarn-Anzüge | 50—80, | 36 |
| Kammgarn-Anzüge (Schroed) | 44—70, | 31 |
| Diagonal-Anzüge (Schroed-Facon) | 44—70, | 31 |

Schwarze Anzüge (Vêtements de cérémonie)

| | | |
|----------------------------------|----------------------------|----------|
| Salon-Anzüge (Kachener Fabritat) | früher 40—65, jetzt von 32 | 3RT. an. |
| Hochzeits-Anzüge (Kiebert) | 45—76, | 36 |
| Diagonal-Anzüge (Kiebert) | 45—76, | 36 |

Hosen und Westen (pantalons et gilets du même drap)

| | | |
|----------------------|-------------------------------|----------|
| in Berliner Fabritat | früher 12—16 1/2, jetzt von 7 | 3RT. an. |
| Spremburger | 13—18, | 8 1/2 |
| Forsler | 15—20, | 9 1/2 |
| Kasfirchner | 18—28, | 12 |
| Grünmittschauer | 19—27, | 12 1/2 |
| Diagonal | 16—24, | 11 1/2 |
| Kammgarn | 20—42, | 15 |
| Glebiot | 17—23, | 12 |

Hosen (Pantalons)

| | | |
|--------------------------------|-----------------------------|-------|
| in Burkin, englisches Gabritat | früher 6—9, jetzt für 5 1/2 | 3RT. |
| deutschem | 8—12, | 5 |
| Glebiot, | 9—14, | 7 |
| französisches | 8 1/2—17, | 7 1/2 |
| englisches | 10—19, | 8 1/2 |
| Elboeuf | 11—16, | 8 |
| Grünmittschauer | 12—17, | 9 |
| Diagonal | 13—18, | 9 1/2 |
| Kammgarn | 15—24, | 10 |
| Nonveauté | 17—27, | 12 |
| Haute Nonveauté | 19—30, | 13 |
| schwarzen Tuch | 12—20, | 8 |
| Satin | 13—24, | 9 |
| Tricot für Militär | 12—17, | 4 1/2 |
| Tuch, deutsches Gabritat | 15—20, | 9 1/2 |
| Satin, | 18—30, | 12 |
| Fantastie-Stoffen | 20—34, | 15 |

Knaben-Garderoben.

Sänglings-Anzüge für das Alter von 11 bis 17 Jahren

| | | |
|-------------------------------|----------------------------|-------|
| in englischem Burkin | früher 18—24, jetzt für 11 | 3RT. |
| deutschem | 21—26, | 18 |
| französischem | 26—45, | 20 |
| Cheviot | 24—38, | 16 |
| Schwarze | 22—42, | 16 |
| Facon Rudolph, engl. Gabritat | früher 7—11, jetzt 4 | 3RT. |
| Marin | 9—14, | 6 |
| Katelot (blau Tuch) | 10—18, | 7 |
| Brin-Schwarz | 13—20, | 9 |
| Kantred (Cheviot) | 14—22, | 9 1/2 |

| | | | |
|---------------------------|-------------------------|---|--------------------------|
| französischem | " | " | früher 7-11, jetzt 4 Mt. |
| Cheviot | " | " | " |
| Saçon | Kudolph, engl. Fabrikat | " | " |
| Martin | " | " | " |
| Watelet (blau Tuch) | " | " | " |
| Prinz Heinrich | " | " | " |
| Prinz Friedrich (Cheviot) | " | " | " |
| Prinz | " | " | " |
| Prinz, lange Suppen | " | " | " |
| Abalbert (reich garnirt) | " | " | " |

Pariser Modellsachen zu jedem Gebote.

| | | | |
|---|--|----------------------------|--|
| Jüblings-Paletots (pardessus pour jeunes gens) | | | |
| in Double (englisches Fabrikat) | | früher 14-21, jetzt 10 Mt. | |
| " (deutsches) | | 18-28, " 13 | |
| " (englisches) | | 20-31, " 16 | |
| " (deutsches) | | 24-36, " 19 | |
| Diagonal | | 20-35, " 18 | |
| Kammgarn | | 30-40, " 25 | |
| Kaifehmäntel | | 18-30, " 10 | |

| | | | |
|---|--|---------------------------------|--|
| Knaben-Paletots (pardessus pour enfants) | | | |
| in Double glatt | | früher 5-7, jetzt von 2 Mt. an. | |
| " mit Wollgarnitur | | 8-12, " 6 | |
| " Crimmet | | 10-14, " 6 1/2 | |
| " Astrachan | | 9-16, " 5 1/2 | |
| " | | 8-17, " 6 1/2 | |
| " floconné glatt | | 10-19, " 7 1/2 | |
| " mit Wollgarn | | 11-21, " 8 1/2 | |
| " Astrachan | | 9-16, " 6 1/2 | |
| " Crimmet | | 6-9, " 2 1/2 | |
| " glatt | | 7-12, " 4 | |
| " Wollgarn | | 8-13, " 5 | |
| " Crimmet | | 9 1/2-16, " 6 1/2 | |
| " (Kaifehmäntel) | | 7-13, " 5 | |
| " | | 8-13, " 5 1/2 | |
| " floconné | | 9-16, " 6 1/2 | |
| " Double | | 10-23, " 8 1/2 | |
| " floconné | | 11-22, " 8 | |
| " floconné | | 15-31, " 10 | |
| " floconné | | 17-35, " 12 1/2 | |

Arbeitsachen (vêtements pour ouvriers).

Juppen und Hosen
 in Zwirnstoffen, Cassinetts-Strick, Cord, engl. Leder, Hamburger Leder u. zum Preise, was der Arbeitslohn derselben kostete.

in Zwirnstoffen und dem Schnitt derselben betrifft, nur prima Qualität, so daß sie nur mit nach Maß gefertigten zu vergleichen sind. Der Unterschied zwischen dem Besatz in Wolle, Sammt oder Seide beträgt eine Mart.

| | | | |
|------------------------------------|--|--|--|
| 21-26, " 19 | | | |
| 44-70, " 30 | | | |
| 50-90, " 36 | | | |
| 44-70, " 31 | | | |
| früher 40-65, jetzt von 32 Mt. an. | | | |
| 45-75, " 36 | | | |
| 52-80, " 40 | | | |
| 38-54, " 29 | | | |

Schwarze Anzüge (Vêtements de cérémonie)

| | | | |
|---------------------------------------|--|--|--|
| früher 13-17, jetzt von 6 1/2 Mt. an. | | | |
| 16-28, " 9 | | | |
| 28-30, " 14 1/2 | | | |
| 16-24, " 8 1/2 | | | |
| 17-25, " 9 | | | |
| 24-42, " 16 | | | |
| 21-35, " 15 1/2 | | | |
| 24-43, " 16 | | | |

Jagd-Juppen (vestons de chasse)

| | | | |
|---------------------------------------|--|--|--|
| früher 11-17, jetzt von 5 1/2 Mt. an. | | | |
| 13-21, " 6 1/2 | | | |
| 15-24, " 8 | | | |
| 12-18, " 7 1/2 | | | |
| 16-24, " 10 | | | |
| 13-21, " 7 | | | |
| 16-24, " 10 | | | |
| 21-28, " 12 1/2 | | | |
| 28-40, " 19 | | | |

Schlafröcke (robes de chambre)

| | | | |
|------------------------------------|--|--|--|
| früher 15-20, jetzt von 10 Mt. an. | | | |
| 17-24, " 12 | | | |
| 24-34, " 16 | | | |
| 18-24, " 12 | | | |
| 24-26, " 16 1/2 | | | |
| 17-42, " 19 | | | |
| 24-35, " 21 | | | |
| 30-45, " 24 | | | |
| 36-45, " 27 | | | |
| 38-56, " 36 | | | |
| 48-75, " 36 | | | |

Sämmtliche Suppen sind sowohl mit Steh- als Umlegefagen am Halbe fest schließend vorrätig.

Sämmtliche vorhandene Waaren sind, sowohl was den Stoff, die Futterfagen und den Schnitt derselben betrifft, nur prima Qualität, so daß sie nur mit nach Maß gefertigten zu vergleichen sind. Der Unterschied zwischen dem Besatz in Wolle, Sammt oder Seide beträgt eine Mart.

in Zwirnstoffen und dem Schnitt derselben betrifft, nur prima Qualität, so daß sie nur mit nach Maß gefertigten zu vergleichen sind. Der Unterschied zwischen dem Besatz in Wolle, Sammt oder Seide beträgt eine Mart.

Sämmtliche vorhandene Waaren sind, sowohl was den Stoff, die Futterfagen und den Schnitt derselben betrifft, nur prima Qualität, so daß sie nur mit nach Maß gefertigten zu vergleichen sind. Der Unterschied zwischen dem Besatz in Wolle, Sammt oder Seide beträgt eine Mart.

Sämmtliche vorhandene Waaren sind, sowohl was den Stoff, die Futterfagen und den Schnitt derselben betrifft, nur prima Qualität, so daß sie nur mit nach Maß gefertigten zu vergleichen sind. Der Unterschied zwischen dem Besatz in Wolle, Sammt oder Seide beträgt eine Mart.

Sämmtliche vorhandene Waaren sind, sowohl was den Stoff, die Futterfagen und den Schnitt derselben betrifft, nur prima Qualität, so daß sie nur mit nach Maß gefertigten zu vergleichen sind. Der Unterschied zwischen dem Besatz in Wolle, Sammt oder Seide beträgt eine Mart.

Georg Simon Gebr. Simon in Firma
 4 grosse Burgstrasse 4, in der Nähe der Wilhelmstrasse.
 Größtes Confections-Haus
 Elfaß-Lothringens.

Geschäfts-Gründung. 3150

Daß ich das von Herrn G. Schaf, Goldgasse 15, betriebene Spezereiwaaren-Geschäft wieder eröffnet habe, zeige einer hochgeehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern ergebenst an.
 Sämtliche Spezereiwaaren, sowie Butter, Eier und Gemüse empfehle zu den billigsten Tagespreisen.
 Sehr mehrlreiche Kartoffeln per Kumpf 38 Pf.
 Achtungsvoll

W. L. Schmidt, 15 Goldgasse 15.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krahn, Theehandlung,
 Marktstraße 6 („zum Chivelen“).

Coffee

direkt von den Importeuren zu niedrigen anerkennend billigen Preisen:

| | |
|---|----------|
| Afr. Perl-Mocca, gut A. Weich. | 4. 6. 75 |
| Rio, grün, kräftig, reell. | 7. 35 |
| Santos, gelbbraun u. gelbbraun. | 7. 55 |
| Campana, bester, sehr kräftig. | 7. 75 |
| Grüner Java, bester, kräftig, feinstmüchig. | 8. 35 |
| Guatemala, f. kräftig, bei. Coffee. | 9. 15 |
| Gelb. Java, bester, bei. Coffee. | 9. 50 |
| Peri-Ceylon, bester, bei. Coffee. | 9. 95 |
| Plant.-Ceylon, bester, bei. Coffee. | 10. 30 |
| Gelb. Java (Ceylon), grob, bei. Coffee. | 11. 35 |
| Gold.-Java (Merano), grob, bei. Coffee. | 11. 60 |
| Peri-Mexico, bester, bei. Coffee. | 11. 80 |
| Blauer Cobs, grob, bester, bei. Coffee. | 12. 95 |
| Arab. Mocca, f. Einheitsl. | 13. 50 |

Frei verpackt für 1/2 Pf. netto incl. Zoll, Porto und Emb., alle frei.

A. K. Reiche & Co., Hamburg,
 Das langjährige Renommee des Hauses bürgt für reellste Berechnung.

(H. 0268.) 204

Aechten Liebig's Fleisch-Extract

verkaufe zu Original-Engrospreisen.
 2003 **A. Schmitt, Wehnergasse 25.**

Sämtliche Colonial- und Spezereiwaaren liefert zu den billigsten Preisen
 2715 **H. Mais, Friedrichstraße 8. Hinterhaus.**

Prima Cervelatwurst per Pfund Mk. 1.60,
geräuch. Schwartenmagen per Pfund 80 Pf.,
Schinken ohne Knochen per Pfund 1 Mk.,
Frankfurter Bratwürstchen per Stück 15 u. 17 Pf.
 empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5. 2968**

Früh eingetroffen:
Amerik. Caviar à Mk. 2,40 und 3,40,
russ. grobkörnigen do. à Mk. 7,
 alle sehr mild gesalzen, empfiehlt
 3002 **A. Schmitt, Wehnergasse 25.**

Valencia-Apfelsinen

empfehlen **E. Möbus,**
 3663 **25 Tannusstrasse 25.**

| |
|--|
| Ia Zucker-Rübenextrakt per Pfd. 20, bei 5 Pfd. à 18 Pf. |
| Ia Holl. Syrup " " 30, " 5 " à 28 " |
| Ia Früchte-Marmelade " " 40, " 5 " à 38 " |
| Ia Holl. Apfel-Gelée " " 48, " 5 " à 45 " |
| Ia grobk. Bienenhonig " " 48, " 5 " à 45 " |

empfehlen **Mart. Lemp,**
 2983 **Gasse der Friedrichs- und Schwalbacherstraße.**

Schinken, roh und gekocht,

im Ausschnitt, empfiehlt **Fritz Schäfer, Schweinemehger,**
 1708 **8 Marktstraße 8.**

Eisenbahn-Feder,

beste und dauerhafteste Stahlfeder, zu haben bei
A. Ringel, 8 Marktstrasse 8,
 1824 **neben Hotel Grüner Wald.**

Alle vorkommenden Reparaturen
 an Nähmaschinen werden billigst ausgeführt von
 1720 **Adolf Rumpf, Mechaniker, Mühlgasse 4.**

Billigste Bezugsquelle für Glas- und Porzellanwaaren
 gr. Burgstraße 13, **Jacob Zingel, 13 gr. Burgstraße.**

| | |
|---------------------------|--------------------------|
| Dicke Teller | Tassen |
| per Stück 30 Pfg., | per Stück 25 Pfg., |
| Weingläser | Wassergläser |
| per Dgd. von Mk. 2.50 an, | per Dgd. von Mk. 3.— an. |

Küchengeräte, Servirbretter, Tücherhalter, Petroleum-Tischlampen.
 Aeltere und schlecht brennende Lampen werden von mir mit den patentirten Vulkanbrennern, welche brillant hell brennen, eingerichtet. 1794

Für Schuhmacher! Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreise.
Gebrüder Kahn,
 19 Kirchgasse 19.
 Dasselbst ist auch auf gleich ein Laden zu vermieten. 4381

Polster-Möbel.

Elegante, solid gearbeitete Polstermöbel, ganze Garnituren, wie einzelne Sophas, Chaises-longues und Sessel, empfehle zu den billigsten Preisen nebst Divans und Chaises-longues, welche ein festes Bett enthalten, mit solider, leicht beweglicher Mechanik unter Garantie als eigenes Fabrikat.
Verdichtungen gegen Zugluft an Thüren und Fenstern, welche das Oeffnen und Schließen derselben nicht stören, werden incl. des Befestigens per Meter mit 25 Pfg. berechnet.
C. Hagemann, Tapezيرer und Decorateur,
 Pflanzergasse 4, Wiesbaden.
 3087

Karl Kögel Wwe.,
 Mauergasse 8,
 empfiehlt ihr Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohhühlen, Lädenstühlen, Tabourets, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.
 Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 7011

Fr. Lautz,
 Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,
 bringt sein wohlaffortirtes Lager in Flurplatten, als: Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine zc., sodann Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drainröhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Einflasten, Kandelröhren zc. in empfehlende Erinnerung. 6773

Getragene Kleider, Möbel, Betten und Wehzeug werden zum höchsten Preise angekauft **52 Webergasse 52. 1889**
 Alle Arten Stühle werden geflochten, reparirt und polirt zu b. Preisen bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 30. 13049**

No. 23
 Ga
 Dr.
 p
 un
 in
 Dr.
 B
 D
 Apo
 zu
 B
 Dr.
 er
 ge
 Dr.
 v
 un
 Pro
 S
 E
 Dr.
 b
 m
 à
 E
 6115
 zahl
 Ge
 à F
 sch
 In
 Dal
 Vie
 stras
 E.
 Q
 ist D
 bestes
 Dah
 Ein
 schwarz
 in der

Garantie d.  Echtheit.

Dr. Suin de Bontemard's aromatische Zahnpasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; in 1/2 und 1/4 Päckchen à 1 Mk. 20 Pf. und 60 Pf.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuterseife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in versiegelten Original-Päckchen à 60 Pf.

Apotheker Sperati's ital. Seife, ganz vorzügliches mildes und wohlthuendes Waschmittel, in Päckchen à 50 und 25 Pf.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 1 Mk.

Dr. Hartung's Chinarinden-Öl, zur Conservierung und Verschönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 Mk.

Professor Dr. Lindes' vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 75 Pf.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse etc.; in Originalschachteln à 1 Mk. und 50 Pf.

Echt zu obigen Fabrikpreisen bei

Dahlem & Schild, Droguerie.

6115

(Inhaber: Louis Schild.)

Ein schöner Schnurrbart,



die herrlichste Bierde des Jünglings, wird in kurzer Zeit, wie auch Vollbart, durch den berühmten **Dr. Ehlert's Haarbalsam** hervorgerufen. Per Büchse Mk. 2.25 zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehöver**, Marktstraße 23. (H. 310475.) 263

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.,** Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **echt** zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse No. 3, **H. J. Viehöver**, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Louisenstrasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9, und **E. Moebus**, Taunusstrasse 25. 222

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch

ist **Dr. Hartung's** berühmtes **Zahn-Mundwasser** bestes Mittel, à Flacon 60 Pfg. echt in Wiesbaden bei **Dahlem & Schild** (Inh.: Louis Schild), Langg. 3. 5775

Ein schöner, kleiner, 1 Jahr alter **Dachshund**, gelb oder schwarz, mit gelben Abzeichen, wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 2492

Drainage-Röhren

von **W. P. Mayer II.** in Bierstadt habe zum Verlaufe auf Lager genommen und liefere **Drainage-Röhren** sowohl ab Lager hier, wie ab Lager in Bierstadt zu äußerst niedrigen Preisen.

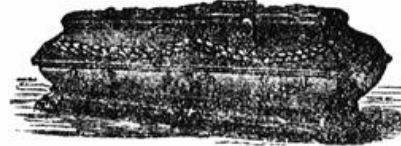
Ludwig Usinger Nachfolger,

(Inhaber: J. B. Zachler),

123

Baumaterialien-Handlung, 4 Neugasse 4.

Ph. Zimmerschied, Webergasse 37 (Stadt Frankfurt).



Lager aller Arten **Holz-** und **Metallfärgen** mit Spiegelscheibe, bei denen man die Leiche zu jeder Zeit sehen kann, ohne 1342

den Geruch zu verspüren.

Vereinigungs-Gesellschaft f. Steinkohlenbau im Wurm-Revier zu Kohlscheid.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass ausser unserem Vertreter Herrn **Otto Wenzel** auch noch Herr **Wilh. Linnenkohl** in Wiesbaden sich verpflichtet hat, seinen ganzen Bedarf an mageren (Anthracit-) Kohlen ausschliesslich von uns zu beziehen und dass derselbe diese, insbesondere auch unsere mageren Würfelkohlen für Füll- und Reguliröfen, stets auf Lager vorrätig hält.

Kohlscheid, den 7. November 1882.

Die Direction.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, halte ich mich bei Bedarf zur Lieferung in:

Kohlscheider gew. mageren (Anthracit-) **Würfelkohlen** für amerikanische und andere Regulir- und Füllöfen,

Kohlscheider gew. Flamm-**Würfelkohlen** für Ofen- und Herdbrand (flammend brennend),

Kohlscheider gew. magere und Flamm-gemischte **Würfelkohlen** für Regulir-Füll-, sowie Porzellan-Oefen und Herdbrand,

Kohlscheider Steinkohlen-**Briquettes** für Porzellan-Oefen,

unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens empfohlen.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

2984

Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

Gute Kohlen und fein gespaltenes **Anzündeholz** empfiehlt

7972

Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

| | |
|---|--|
| Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mk. 16.50 | } per Fuhr von 20 Ctrn. über die Stadtwage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt |
| Ia Stückkohlen à " 19.50 | |
| Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . à " 19.50 | |
| Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à " 21.50 | |
| Ia Scheitholz in bel. Größen . à " 28.50 | |

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 99

Unterzeichnete beabsichtigt, einen **Chor- oder Treff-Cursus** nach Frz. Wöllner'scher Methode, in gleicher Weise wie die schon in Frankfurt bestehenden, für Kinder von circa 6 Jahren an zu arrangiren, um deren musikalisches Gefühl, als Vorbereitung für späteren Klavierunterricht, zu wecken und zu bilden. 3 Stunden wöchentlich. **Sonntag 6 Mark pro Monat.** Zu sprechen zwischen 11 und 1 Uhr täglich.
G. Behrendsen,
2499 **Faulbrunnenstraße 13, II.**



Masken-Garderobe.

Character-Masken-Costümes in Sammet und Atlas, hochelegant, sowie **diversfarbige Domino's** in Atlas und Seide sind zu verleihen **Tannstraße 49.** 794

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt **Webergasse 50.** 31

Pessimisten.

(49. Forts.) Roman von F. von Stengel.

III.

Das Fest war vorüber, die Feststimmung verflohen und das nächstern Morgenleben trat wieder in sein Recht.

Niemand fühlte dies mehr als Gräfin Sascha. Ihr war, als ob mit der Grundsteinlegung des Schlosses ein Abschnitt in ihrem Leben abgeschlossen und ein neuer Tag beginnen müsse, der keinem ihres früheren Lebens gleichen könne, dessen Morgenröthe ihr Auge blendete und die Zukunft mit rosigem Lichte verklärte.

Gräfin Sascha war nie gewöhnt, Menschen und Dingen eine andere Tragweite beizumessen, als die, welche sie für sie selbst hatten und zudem besaß sie die Gabe, über alle Ereignisse leicht hinweg zu schreiten. Nun war sie plötzlich aus diesem gewohnten Gleichmuth aufgeschreckt, so zu sagen aus dem Geleise gebracht, ohne daß sie nur wußte, wie es geschehen konnte. Sie hatte eine Laune befriedigt, ein leichtes Spiel gespielt, das ihr zuletzt Bedürfniß ward, und ohne an dessen Bedeutung zu denken, spielte sie weiter.

Da ward sie plötzlich inne, daß dem Anderen dieses Spiel Ernst war; sie vernahm eine Sprache, die sie nicht hören durfte, wenn sie nicht einen Sturm heraufbeschwören wollte, den ihr Wort nicht so leicht wieder beschwören konnte. Eine innere warnende Stimme rief ihr einen Halt zu, aber sie spottete der Warnung und fragte: „Was ist es denn Großes, was Bedeutendes, den Architekten da zu schauen, wo sie Alle sind? Alle huldbigen mir, warum nicht auch er?“

Aber seine Huldbigung ist eine andere als die der Anderen, sie ruft eine fremde Empfindung in ihr hervor, ein heraufschendes Glückgefühl, das sie noch nie gekannt: das Bewußtsein, das ganze Selbst des Anderen ihr eigen nennen zu dürfen und ihm dafür ihr ganzes Ich zu geben, rückhaltlos ohne jeden Vorbehalt.

Das war es, was sie empfunden, als ihre Hand in der Erich's gelegen. Aber der selige Moment dauerte nicht länger als die eine Secunde, er war der Traum des Augenblicks, den der scharfe Pfiff der Locomotive verjagte.

Sie konnte darüber spotten, trotzdem es Minuten gab, in denen ihr war, als müsse sie die Augen schließen, um den Traum weiter zu träumen. Dann raffte sie sich auf, mit aller ihr zu Gebot stehenden Energie hielt sie sich wach, sie durfte nicht träumen, sie durfte sich nicht fesseln lassen, — aber ihn wollte sie nicht freigeben. — Ihr war das eigene Leben nur ein Spiel, was lag daran, wenn sie auch einmal mit Gefühlen spielte! Nur in ihrer Hand muß es bleiben, das Spiel aufzuheben, wann es ihr beliebt. —

Gräfin Sascha beabsichtigte nur noch wenige Tage in der Stadt zu verweilen, dann ihre gewöhnliche Reise in die Wälder

zu beginnen und die letzten Sommerwochen in Roschan zuzubringen. Die Vorbereitungen für die Reise waren bereits getroffen, dieser und jener Freund hatte versprochen, da und dort mit ihr zusammenzutreffen. Alles paßte vortrefflich, selbst die Sonne strahlte schöner als sonst und rief auf's Land, allein die Gräfin zögerte von Tag zu Tag mit der Abreise, sie war mit sich selbst uneins. Alle möglichen sonst nie gehegten Bedenken gegen das Wadelerleben flogen in ihr auf und sie war mehr als einmal auf dem Punkte, die ganzen Sommerprojecte umzustößen und damit anzufangen auf's Land zu gehen. So sagte sie zu ihren Bedenken, sie dachte: „nach Roschan“. Nur die Beschränktheit der Räume der Kuprechtsklause ließen sie zögern, aber sie drehte den Gedanken hin und her und war eben wieder damit beschäftigt, als Graf Hohen-Ellernfels gemeldet wurde.

Seit dem Feste war in dem Benehmen Sascha's gegen Benedict eine leichte Mißstimmung nicht zu verkennen. Seine Aufmerksamkeit für Carola, die ihr auch ohne Ubraniev's hämische Bemerkungen über des Grafen Vorliebe für „ländliche Schönheiten“ nicht entgangen war, hatte sie um so unangenehmer berührt, als dieser ein spöttisches Wort, das sie über die „Naiwetät“ der armen Kleinen fallen ließ, mit mehr Eifer zurückwies, als sie für nöthig fand.

Nichtsdestoweniger empfing sie ihn heute mit dem liebenswürdigen Bursche: „Ich freue mich, Sie zu sehen, Graf, Sie kommen gerade gelegen, von mir in einer höchst wichtigen Frage einen Rath zu ertheilen.“

„Ich würde mich glücklich schätzen, Ihnen mit einem guten Rathe nützen zu können, Gräfin,“ sagte er, sich in den ihm gebotenen Fauteuil niederlassend, „allein gerade in den letzten Tagen hatte ich oft das Unglück, Ihnen zu mißfallen und ich fürchte das gleiche Loos für meine Meinung.“

„Da es nur eine Meinung ist, so hat dies wohl wenig zu bedeuten,“ entgegnete sie halb unwillig, daß er auf diese kleinen Differenzen anzuspielen wage. „Uebrigens,“ fuhr sie in anderem Tone fort, „handelt es sich heute nicht um Sein oder Nichtsein, Graf, sondern nur um Vabereise oder Landaufenthalt.“

„Ich glaube diese Frage längst zu Gunsten der ersteren entschieden.“

„Nein, ich bin immer noch unerschlüssig — was soll ich thun?“ „Ich wage da nicht zu entscheiden, man müßte die Magnete kennen, die Sie zu dem Einen oder zu dem Anderen hinziehen.“

„Die Magnete?“ erwiderte sie mit einer leichten Röthe. „Wie meinen Sie dies?“

„Nun,“ entgegnete er, ihre Verlegenheit bemerkend, „Sie müssen doch Gründe für und wider haben, gerade wie ich solche für den Hohen-Ellernfels und wider die Stadt hege.“

„Sie gehen auch?“ fragte sie, froh, daß er der Sache eine Wendung gab, die ablenkte, denn sie bebauerte, ihn gefragt zu haben.

„Ja, morgen schon; ich komme Ihnen Lebewohl zu sagen.“ „Sie wollen ihr Einsiedlerleben wieder beginnen?“

„Nicht so ganz, ich beabsichtige meine Freunde in der Nähe zuweilen aufzusuchen.“

„Ihre Freunde? Schönberg's?“ „Ja, Schönberg's.“ (Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Mein Erstes ist ein nettes Kleid,
Wird nie zu enge, nie zu weit,
Auch hat der Künstler, der es schafft,
Ihm stets das rechte Maß verschafft.
Mein Zweites schützt Haus und Staat,
Bereitet das Beet der jungen Saat,
Ist hart, doch wie das Sprichwort spricht,
Die Noth es dennoch selbst zerbricht.
Mein Ganzes, das fast ganz verstedt,
Vom Ersten sorglich wird gebedet,
Und das mein Zweites zusammenhält,
Begleitet durch die halbe Welt
Wohl treulich manchen Wandersmann,
Drückt aber auch ihn dann und wann.

Auflösung des Räthfels in No. 17: **Etel, Rice.**
Die erste richtige Auflösung sandte **Wilhelm Hener, Schüler der Mittelschule in der Lehrstraße.**

Allgen

Morg
Geners

- 1) Berich
 - 2) Rech
 - 3) Wahl
 - 4) Fest
 - 5) Ergä
 - 6) Statu
 - 7) versch
- Gleich
Anträge
Statuten
Vorstand
Anmel
beliebe
Goldaaff

Sri



Nichtm
Preise
Bem
theilun
Ra
(Mude
sowje
Sier
235

Män



Der
träge
Cu
I W
Unte
zu
75

farb
3148
Ein
Rähe

Allgem. Krankenverein zu Wiesbaden.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Morgen Montag den 29. Januar Abends 8 Uhr:
General-Versammlung „Zur Stadt Frankfurt“.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung über die Wirksamkeit im abgelaufenen Jahre;
- 2) Rechnungsablage des Cassirers über das Jahr 1882;
- 3) Wahl der Prüfungs-Commission der 1882er Rechnung;
- 4) Feststellung des Budgets;
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 6) Statuten-Änderung;
- 7) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Gleichzeitig macht der Vorstand darauf aufmerksam, daß Anträge zu obiger General-Versammlung nach §. 20 der Statuten dreimal 24 Stunden vor einer solchen dem Vorstände schriftlich anzuzeigen sind.

Anmeldungen zum Beitritt in den Allgemeinen Krankenverein beliebe man bei unserem Director, Herrn G. Schäfer, Goldgasse 1. zu machen. Der Vorstand. 66

Kriegerverein „Allemannia“.

Fastnacht-Sonntag den 4. Februar,
Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser Maskenball im „Römer-Saal“.



Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 1 Mark, eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere Dame 50 Pfg. Nichtmasken haben an der Casse ein närrisches Abzeichen zum Preise von 20 Pfg. zu lösen.

Bemerkte wird, daß drei Preise an Masken zur Vertheilung kommen.

Karten sind zu haben bei Herrn Gastwirth Seibel (Müderhöhle) und Herrn Gastwirth Günther (Römer-Saal), sowie Abends an der Casse ohne Preisausschlag. Hierzu ladet ergebenst ein

235

Der Vorstand.

Männergesangverein „Alte Union“.

Fastnacht-Dienstag den 6. Februar findet in den närrisch decorirten Sälen des „Römer-Saales“ unser

großer Maskenball mit Masken-Preisvertheilung statt.



(Ball-Dirigent: Herr Georg Schmidt.)

Der Ball beginnt um 8 Uhr. Die carnevalesischen Vortritte finden in den Tanzpausen statt.

Entrée für Herren nebst einer Dame (Nichtmaske) 1 Mark, jede weitere Dame 50 Pfg., Masken ohne Unterschied 1 Mark.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

75

Der Vorstand.

Masken-Garderobe.

Charakter-Masken in Sammt und Seide, sowie farbige Domino's von 1 Mark an zu verleihen.

3148

Kraft, Metzgergasse 32.

Ein noch gut erhaltenes Tafelklavier ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 2614

Wiesbadener Musik- & Gesangverein.

Fastnacht-Montag den 5. Februar
Abends 8 Uhr 11 Minuten:



Großer Maskenball

im „Römer-Saal“.

Costümirter pompöser Einzug des Gesamt-Comité's:

Der Eintrittspreis beträgt für Mitglieder, welche sich maskiren, 50 Pf. pro Person und sind die betreffenden Karten bei den Herren Franz, Bleichstraße 9, und Wittig, Goldgasse 4, von den betr. Mitgliedern in Empfang zu nehmen. Der Eintritt für diejenigen Mitglieder, welche sich nicht maskiren, ist frei.

Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder beträgt für Herren und Masken je 1 Mark 50 Pfg., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere Dame 50 Pfg.

Kassenpreis 2 Mark.

Karten sind zu haben bei den Herren: Kaufmann Peau-cellier, Marktstraße 24, Musikalienhändler Pohl, Lammstraße 7, Gastwirth Spranger (Stadt Frankfurt), Gastwirth Seipel (Müderhöhle), Gastwirth Günther (Römer-Saal).

215

Der Vorstand.

Männer-Quartett „HILARIA“.

Fastnacht-Dienstag (6. Febr.):

Humoristisch-carnevalesische

Abendunterhaltung,

verbunden mit

Maskenball

nebst Preisvertheilung

in den festlich decorirten Räumen des

Hotel „zum Schützenhof“.



Einzug des närrischen Comité's: 8 Uhr 1 Min.

Eintrittskarten (für Masken wie Herren) 1 Mk., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere 50 Pf. sind zu haben bei den Herren Spranger, „Stadt Frankfurt“, Bergmann, Langgasse 24, Benz, „zum Erbprinzen“, und in den Expeditionen des „Wiesbadener Tagblatt“ und „Wiesbadener Anzeigeblatt“. Cassepreis 1 Mk. 50 Pf.

Mitgliedskarten sind zu haben bei dem Präsidenten des Vereins, Herrn Joh. Altschaffner, Schwalbacherstrasse 55.

Der Vorstand. 211

Eisbahn.

Die Eisbahn auf dem großen

Weiher im Herzoglichen

Park wird von morgen

(Freitag) ab dem Publikum

zu den vorigjährigen Preisen

zur Verfügung gestellt. Abonnementskarten sind bei unserem

Vorsitzenden, Herrn Apotheker Vigener, und Tageskarten

auf der Eisbahn selbst zu haben.

Biebrich, den 25. Januar 1883.

3209

Die Eiscommission des Verschönerungs-Vereins.



Maskenanzüge und Domino's

in Seide und Bergal zu vermieten Webergasse 46 im Hofe rechts. 1410

Holzversteigerungenin der Oberförsterei **Chausseehaus**.

Es werden versteigert:

1) **Am Montag den 29. Januar c. von Morgens 10 Uhr** ab in den Waldorten **Rothe Kreuzkopf, Schlangenbaderwand** und **Hansenkopf**:

- 36 Eichenstämme, 3—7 Mtr. lang, 16—44 Ctm. stark,
- 18 Eichenstangen 1r und 2r Klasse,
- 30 Nm. Eichenknüppel, 1,8 Mtr. lang,
- 20 Buchenknüppel,
- 5 Birkenstangen 1r Klasse,
- 12 Nm. Birken- u. Knüppel,
- 70 Hundert Eichen-, Buchen- und Birken-Wellen.

Zusammenkunft im Schläge **Rothe Kreuzkopf** bei **Georgenborn**.

2) **Am Dienstag den 30. Januar c. von Morgens 10 Uhr** ab im Waldort **Kaizenlohe**:

- 289 völlig gesunde und astreine Weißtannen-Stämme, 6—19 Mtr. lang, 11—24 Ctm. stark,
- 265 Weißtannen-Stangen 1r, 2r und 3r Klasse,
- 42 Nm. Weißtannen-Knüppel, 1,8 und 2,1 Mtr. lang.

Forsthaus **Chausseehaus**, den 20. Januar 1883.Der Oberförster.
Eulner.

63

Holzversteigerung.

Montag den 29. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im **Schiersteiner Gemeindevald Distrikt Hämmererifen 16**:

- 4 Stück eichene Stämme von 1,29 Fstn.,
 - 2 " birkene " " 0,64 "
 - 78 " Kieferne " " 13,33 " (Pumpenstöcke),
 - 14 Raummeter eichenes Scheitholz,
 - 3 " Knüppelholz,
 - 50 Stück eichene Wellen,
 - 98 Raummeter buchenes Scheitholz,
 - 81 " Knüppelholz,
 - 3850 Stück buchene Wellen,
 - 282 Raummeter kiefernes Scheitholz (theils 6' langes Pfählholz),
 - 55 Raummeter kiefernes Knüppelholz und
 - 2075 Stück kieferne Wellen
- an Ort und Stelle versteigert.]
Schierstein, den 22. Januar 1883.
Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Behner.

153

Holzversteigerung.

Donnerstag den 1. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im **Bierstadter Gemeindevald** folgende Holzsortimente öffentlich versteigert:

1) Distrikt Rassel:

- 1 eichener Stamm von 3,82 Festmeter,
- 26 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 69 " buchenes " "
- 155 " Knüppelholz,
- 1700 Stück buchene Wellen;

2) Distrikt Rainchen:

- 300 Stück buchene Baumstüben,
- 4060 " " Wellen.

Der Anfang wird im Distrikt **Rassel** am Holzstoß **No. 227** gemacht.Bierstadt, den 26. Januar 1883. Der Bürgermeister.
Seulberger.

Alle Arten **Schuhmacherarbeiten** werden schnellstens und billig angefertigt; Herrensohlen und Fleck zu **Mk. 2.70**, Frauensohlen und Fleck zu **Mk. 2.** — **Ellenbogengasse 5, 1 St.**

Langgasse No. 22. „Zur Gule“, Langgasse No. 22.
Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Großes Romiter-Concert.
Herr Romiter **J. Hoeker** und Fräulein **Anna Karle**
aus Mainz. 281

Gasthaus „Zum Erbprinzen“.
Montag den 29. Januar Abends 8 Uhr:
Tyroler-Concert
der Tyroler-Sängergesellschaft **Soppl**
(Frl. Marie und Frl. Anna) aus dem Buxterthale
im **National-Costüm.** 3328

„Zur Schützenliege“.
Von heute an ein ausgezeichnetes, prämiertes **Glas Bier (Export)**, hell und dunkel, aus der bayerischen Actienbrauerei **Aischaffenburg**.
Gleichzeitig bringe ich mein **Flaschenbier** aus obiger Brauerei in empfehlende Erinnerung.

Sochachtungsvoll
Franz Dropp, Häfnergasse 5.
3267

Rein, billig und fein.
Fruchtgelee, Pflanzenmus, Compots zu haben in der **Sonffabrik Schillerplatz 3**, Hinterhaus. 2709

Aechte
thür. Hausmacherwurst,
als: **Serelatwurst, Rothwurst, Leberwurst** und **Brekwurst**, empfiehlt in unübertroffener Qualität, einzig für **Wiesbaden**
3265 **Günther Schmidt**, 2 Ellenbogengasse 2.

Frische Egmouder Schellfische
heute eingetroffen.
J. Rapp, vorm. **J. Gottschall**,
3335 **Goldgasse 2.**

Bei gelinder Bitterung treffen in nächster Zeit weitere **Waggons** von den vorzüglichsten
badischen Sandkartoffeln
hier ein, worauf Bestellung entgegennehme. Aus dem Keller geliefert erhöht sich der Preis um 50 Bfg. per 100 Kilo.
3336 **Heh. Eifort**, Schulgasse 9.

Notizen.
Morgen Montag den 29. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten „**Waffenborn**“ und „**Schläferskopf**“. Sammelplatz um 9 Uhr auf der alten **Schwalbacher Chaussee** vor **Kloster Clarenthal**. (S. Tglbl. 21.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von 15 Centner **Alten**, in dem Geschäftslokale der Königl. Regierung in der **Bahnhofstraße**. (S. Tglbl. 22.)
Termin zur Einreichung von **Submissionsofferten** auf die zur Unterhaltung der **Bezirksstraße** pro 1883/84 erforderlichen Materialien, in dem Geschäftszimmer des Herrn Landes-Bauinspector **Fischer** dahier. (S. Tglbl. 20.)
Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten „**Rothe Kreuzkopf**“, „**Schlangenbaderwand**“ und „**Hansenkopf**“. Zusammenkunft im Schläge „**Rothe Kreuzkopf**“ bei **Georgenborn**. (S. heut. Bl.)
Holzversteigerung in dem **Schiersteiner Gemeindevald** Distrikt „**Hämmererifen**“. (S. heut. Bl.)
Holzversteigerung in dem **Hambacher Gemeindevald** Distrikt „**Kirchholz**“. (S. Tglbl. 19.)
Holzversteigerung in dem **Nauroder Gemeindevald** Distrikt „**Judenhaag**“. (S. Tglbl. 17.)

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Nach langem und schwerem Leiden entschlief diesen Morgen um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft Herr Rentner

L. von Späth

im 64. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. Januar Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Nerothal No. 9, aus statt.

Wiesbaden, den 26. Januar 1883. 3297

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,

Marie Kroll

nach längerem, sehr schwerem Leiden von dieser Welt abzurufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Christian Kroll
nebst Frau und Kindern.

3296

Todes-Anzeige.

Gott dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unser innigstgeliebtes Kind,

August,

im zarten Alter von 6 Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich abzurufen.

Wir laden alle Verwandte und Bekannte zu der Beerdigung, welche heute Sonntag Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Dohheimerstraße 24, aus stattfindet, freundlichst ein.

Im Namen der tieftrauernden Angehörigen:
Heinrich Schön nebst Frau.

3826

T ä g l i c h
frische Blumen,

aus Frankreich bezogen, billigt zu beziehen von

C. Bargmann,
Frankfurt a. M.,
Weisengasse D. 270

(F. opt. 148/L.)

Ein gebrauchter Schneppfarrer zu kaufen gesucht
Wesgerrasse 22. 3354

In Rumbach No. 30 sind 2 hochtrachtige Stübe z. verk. 3352

Blinden-Anstalt.

Strohmatte jeder Größe werden nach Maß schnell und bestens angefertigt und billigt berechnet. 146

Maskenanzüge (2 Herren, 1 Dame) billig zu verleihen
Faulbrunnenstraße 3, Hinterhaus, 1. Stod. 3339

Ein origineller Damen-Masken-Anzug ist billig zu verleihen. Näheres Expedition. 3317

Unterzucht.

Ein junger Mann von 18—19 Jahren wünscht an Sonntag Nachmittagen Privat-Tanz-Unterricht zu nehmen. Adressen unter W. E. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3346

Erfolgreichster Unterricht

im Lat., Griech. und Franz. wird von einem angehenden Philologen unter den bescheidensten Ansprüchen erteilt. Gef. Offerten sub „Fortschritt 1883“ an die Exped. d. Bl. erb. 3153

Ein Obersecundaner wünscht Privatstunden zu geben. Näheres in der Expedition d. Bl. 3338

Italienisch.

Ein Italiener erteilt Unterricht in seiner Landessprache. Näh. bei den Herren Feller & Gocks. 1602

Eine Concertspielerin, welche mehrere Jahre am Conservatorium zu Berlin Musik und Gesang studiert hat, übernimmt die künstlerische Ausbildung junger Damen. Weniger Bemittelte werden berücksichtigt. Die besten Empfehlungen von Professor Stern und anderen namhaften Musikern stehen ihr zur Seite. Offerten unter F. S. 40 befördert die Expedition d. Bl. 1057

Ein Fräulein erteilt gründlichen Klavier-Unterricht (auch Anfängern) zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 3045

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röberstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

Eine Dame erteilt gründlichen Mal- und Zeichen-Unterricht, sowie in der Holzmalerei. Näh. Weißstr. 18, 2. St. 9456

Immobilien, Capitalien etc

Villa, solid gebaut, in guter Lage nahe dem Kochbrunnen, mit zwei Wohnungen, zusammen 15 Zimmern, großem Keller und werthvollem Obf Garten, verlaufe bei 30,000 Mark Anzahlung zum civilen Preise. Selbstkäufer erfahren Näheres durch die Adresse A. Z. 99 postlagernd Wiesbaden. 2990

Das kleine Hans Balkmühlstraße 14 mit großem Garten, Stallung für 6 Pferde, Heuboden und Remise, sehr geeignet für Kutscher oder Gärtner, ist zu verkaufen oder zu vermieten. 3323

Gasthäuser in prima Lage, mit und ohne Inventar, unter günstigen Bedingungen und kleinen Anzahlungen zu verkaufen. P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 3344

Buz-Geschäft abzugeben

mit feiner Kundschaft. — Ohne Façon-Berechnung, nur gegen Uebernahme des Inventars. Näh. in der Expedition. 3301

Capitalien von 5—40,000 M. à 5% gegen doppelte hypothetische Sicherheit sofort gesucht.

P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 3343

Auf ein Haus in bester Lage wird zu möglichst billigem Binsfuß ein Kapital von 30—35,000 M. gegen dreifache Sicherheit von einem ganz pünktlichen Binszahler gesucht. Gef. Offerten unter B. H. 21 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3319

6000 Mark werden von einem guten Kauffchilling zu cediren gesucht. Näheres Expedition. 3313

(Fortsetzung in der 8. Beilage.)

Für nachstehende Artikel bester Fabrikate,

zu Ausstattungen und den praktischen Hausbedarf

besonders geeignet, benützen wir die augenblicklich abgeschwächte Tendenz zum Einkauf bedeutender Posten, wodurch in der angenehmen Lage sind, unseren werthen Abnehmern

effectiv große Vortheile zu bieten

und zwar so lange die Vorräthe reichen, wie folgt:

Weißes baumwollene Gewebe.

| | per Meter. |
|---|------------|
| Shirting und Sarfenet, zu Futter verwendbar | 20—27 Pfg. |
| Chiffon zu Oberhemden und Negligéweden | 30—45 " |
| Madapolams, Elasser Fabrikat, ohne Apretur | 40—50 " |
| Stuhlische, vollgriffige Qualität, ohne Apretur | 40—50 " |
| Elasser Renforce zu feiner Leibwäsche | 50—60 " |
| Dowlas zu Betttüchern u. Kinder-Nachthemden | 30—50 " |
| Biqué u. Satin zu Bettbezügen u. Negligé's | 45—60 " |
| Damast Ia zu Plumeau und Bezügen | 75—80 " |
| Damast Ia zu Bettbezügen ohne Naht, 130 Ctm. breit | 1 Mt. 20 " |
| Rouleaux-Cöper u. Satin, 84—150 Ctm. breit, in glatt und gestreift, 50 Pfg. bis | 1 " 40 " |
| Belziqué in 12 Qualitäten, 60 Pfg. bis | 1 " 40 " |

Bunte baumwollene Gewebe garantirt waschächt.

| | per Meter. |
|---|-------------|
| Bettzunge in blau, bunt und türkischroth | 35—60 Pfg. |
| Schürzenzunge in großer Auswahl, in Baumwolle und Leinen | 40 Pfg. an. |
| Blandruct, garantirt waschächt, in neuesten blau, weißen und feinsten bunten Farben | 40 " " |
| Bedruckter Biqué und Croisé zu Bettjaden und Bettbezügen | 40 " " |
| Farbige Gardinen-Cattune, waschächt | 30 " " |
| Farbige Möbel-Cretonne zu Vorhängen und Möbelbezügen | 35 " " |
| Bettbarchent in gestreift und ganz uni-roth, federdicht, 84—125 Ctm. | 85 " " |
| Futter-Gaze u. Steif-Mull, bestes Fabrikat | 25 " " |
| Tailenfutter, Doppeltuch und Croisé, für Herren- und Damen-Artikel | 30 " " |
| Matrazendresse, beste Qualität | 90 " " |

Beste Fabrikate Reinleinen am Stück.

| | per Meter. |
|--|----------------------------|
| 84 Ctm. Reinleinen, für gewöhnliche Leibwäsche | 70—80 Pfg. |
| 84/86 Ctm. Reinleinen zu Oberhemden und Kissenbezügen, Herrnhuter, Belgische und Bielefelder Fabrikate | 75 Pfg. u. höher. |
| 135/140 Ctm. Reinleinen zu Plumeau und Deckbettbezügen ohne Naht, feine Qualität | 1 Mt. 50 Pfg. |
| 160/165 Ctm. Reinleinen, kräftige Waare, zu Betttüchern | 1 " 50 " |
| 170/175 Ctm. Reinleinen, allerbeste Fabrikate zu Betttüchern | 1 Mt. 90 Pfg. bis 2 " 40 " |
| 2 Meter breit Reinleinen, allerbeste Qualität, zu Einschlagtüchern | 2 1/2—3 Mark. |
| 75/84 Ctm. Halbleinen in Creas- und Hausmacherwaare | von 45 Pfg. an. |
| 160 Ctm. Halbleinen zu Betttüchern ohne Naht | Mt. 1.20—1.40. |

Kaffeedecken, Tischtücher & Servietten.

| | |
|--|------------------------|
| Große reinl. Tischtücher, Drellmuster, Stück 1 Mt. 50 Pfg. | |
| Große reinleinen Tischtücher, Hausmacher Waare, in Drell u. Jacquard | 1 1/2—2 1/2 Mt. |
| Große, feine, reinleinen Tischtücher in Jacquard und Damast | 2 1/2—5 " |
| Reinleinen, feinste Gedecke mit 6 Servietten, Ia Jacquard u. Damast | 7—9 " |
| Reinleinen, feinste Gedecke mit 12 Servietten, Ia Jacquard u. Damast | 16—35 " |
| Kaffeedecken mit Franzen, glatt weiß, grau und gelb und auch mit neuest. bunten Ranten | Stück von Mt. 1.75 an. |
| Große Tischservietten in Drell u. Jacquard | 1/2 Dhd. 2 " |
| Große reinleinen Tischservietten in Drell, Jacquard und Damast-Mustern | 1/2 Dhd. 3 " |
| Desfert-Servietten in weiß, grau, roth und mit bunten Ranten | Stück 15—20 Pfg. |

Handtücher und Wischtücher.

| | |
|---|--------------------|
| Küchen-Handtücher, grau und weiß gestreift, abgepaßt | 1/2 Dhd. Mt. 1.50. |
| Stuben-Handtücher, halbleinen, kräft. Waare | " 2— |
| Stuben-Handtücher, reinleinen, beste Qualität Zwirn | " 2.50. |
| Feine Jacquard- und Damast-Handtücher, beste Qualität, volle Bleiche | " 4—6. |
| Servitoru-Handtücher mit buntem Rand, reinleinen | " 3— |
| Handtücher zum Selbstbesticken und mit altdeutschen Borduren, reinleinen Ia | per Stück 1.50. |
| Kroftir-Handtücher, weiß und crème | Mt. 1.20—1.50. |
| Möbel-Tücher, größte Sorte, Ia, 1/2 Dhd. | Mt. — 90. |
| Wischtücher, reinleinen, grau, extra billig | " 1— |
| Wischtücher, reinleinen, in grau und weiß mit roth, in 12 Qualitäten | " 1.50 an. |

1 großer Posten reinleinen Taschentücher bester Qualität.

| | |
|--|---------------------------|
| Reinleinen Kinder-Taschentücher, glatt, weiß, mit buntem Rand und gestreift | 1/2 Dhd. 90 Pfg. b. 1 Mt. |
| Reinleinen große Taschentücher für Damen und Herren, garantirt beste, Schleifische und Bielefelder Fabrikate | Mt. 1.20. " 2—4. |
| Englische Batisttücher mit Hohlfaun, sehr billig | " |
| Große reinleinen Herren- und Damentücher mit buntem Rand, gesäumt | " 2— |
| Große Batisttücher mit buntem Rand, gesäumt | " 1.20. |
| Kinder-Taschentücher mit buntem, gew. Rand, gesäumt | " — 60. |

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8, Badhaus zum „Stern“.

Barthel Mertens & Co.,

Chocoladen-, Zuckerwaaren- & Früchte-Conserven-Fabrik
mit Dampftrieb.



Zur Herstellung unserer Chocoladen verwenden wir nur das ausgewählt feinste Material, so dass unsere Fabrikate in Geschmack und Qualität als unübertroffen gelten dürfen. Ganz besonders findet unsere

Verbands-Chocolade,

„garantirt rein Cacao und Zucker“,

zum Détail-Verkaufspreis von Mark 1.60 per 1/2 Kg. allgemeine Anerkennung und Verbreitung.

Vorräthig in den meisten besseren Geschäften und Conditoreien.

Vertreter für Wiesbaden: **Christian Wolf.**

3135

Anvis für die Herren Aerzte

in Wiesbaden und Umgegend.

H. O. Opel's Kinder-Nähr-Zwieback.

Allein-Verlauf bei
270 (Lpzg. 1464.)

A. Mollath, Samenhandlung,
Wiesbaden, Mauritiusplatz 7.

Eingesandt.

Die nunmehr zur Ausführung gekommene **Erweiterung des Concertplatzes hinter dem Curhause** hat sich keines besonderen Beifalls zu erfreuen; eine Veränderung des Bestehenden dort könnte nur dann allgemeinerer Zustimmung sicher sein, wenn dieselbe gleichzeitig auch die Beseitigung resp. Verlegung des Musikzetteltes zur Folge haben würde. Das Verlangen hat sich stets dahin ausgesprochen und macht sich auch heute noch geltend, daß die Musik, wie dies bereits zu nassauischen Zeiten projectirt war, und worüber auch die Pläne noch aufzufinden sein müssen, entweder **in die Mitte des Curhauses, über das Portal** oder gegenüber diesem letzteren auf eine dem Weiber abzugewinnende halbinselförmige Fläche verlegt werden möchte. — Für den Concertplatz wäre dann nicht allein Raum genug gewonnen, sondern ihm auch seine ursprüngliche Schönheit wieder gegeben. Mit der Ausführung in diesem Sinne hätte man außerdem große Kosten erspart, wie ferner den Spaziergängern und ganz besonders den Schlittschuhläufern für den ganzen Winter nicht das Vergnügen geschmälert. Dazu kommt, daß durch die jetzt bewirkte Vergrößerung des Concertplatzes die Eisbahn verkleinert worden ist, was entschieden zu bedauern ist, da ja auch sie zur Unterhaltung des Fremdenpublikums dient und nebenbei der Curcasse ein ganz artiges Sümchen einträgt. 3204

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von **Korbarbeiten und Korbparaturen**, sowie alle **Rohrstuhlgeflechte** schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32.

Niederlage befindet sich auch **Neugasse 1** im Laden des Herrn **Zimmermann**, woselbst auch Bestellungen angenommen werden. 145

10 Häfnergasse 10. Großer Ausverkauf aller Sorten Schuhwaaren.

Größte Auswahl.
Filzstiefel mit Bügeln und zum Schwären
unter Fabrikpreisen.
Filzschuhe für Damen schon von 80 Pfg. an.
Stuttgarter und Wiener Schuhlager
2 Häfnergasse 10.

Curfus für Damen.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß jederzeit Anmeldungen angenommen werden zu einem **Curfus im Maafnehmen, Zuschneiden und Anfertigen der neuesten Costüme.**

Die Damen arbeiten für sich selbst und erhalten **Nachhilfe** nach dem Curfus stets gratis.

Auch werden von mir **Costüme jeder Art angefertigt**, sowie zuge schnitten und eingerichtet.

Frau **E. Meyer**, Rendant Wwe.,

661

3 Schillerplatz 3.

Eine gebrauchte, jedoch gut erhaltene **Copirpresse** zu kaufen gesucht. Gef. Offerten nebst **Preisangabe** unter J. E. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Solperfleisch per Pfd. 66 Pfg.

3236

Louis Hees, Häfnergasse 11.

Verloren, gefunden etc.

4-5 Schlüssel mit Ring verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei **W. Reifenberger**, Walramstraße 35b. 3342
Ein Briefmarkenbuch verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 3355

Verloren am Montag den 22. Januar beim Ausgange des Theaters eine **Lognette** mit seidnem Schnürchen. Abzugeben gegen Belohnung Elisabethstraße 29, 2 Tr. h. 3314

5 Mark

dem Wiederbringer einer **grünledernen**, auf einer Wagenfahrt v. Mainz nach Wiesbaden abhanden gekommenen, größeren **Reisetasche** mit Damensefften Wiesbaden, Wellrißstraße 3.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

E. Wasch- u. Putzfrau f. Beschäft. **N. Steingasse 3.** 3361
Ein Mädchen mit langjährigem Zeugnisse, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle für gleich oder 1. Februar. Näh. **Mühlgasse 2, Parterre.** 3295

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen versteht, wünscht Stelle als Hausmädchen oder bei Kindern. Näheres bei **A. Nocker**, Bleichstraße 33. 3203

Eine gesunde **Amme** sucht Stenille. Näh. Exped. 3305
Ein anständiges, gebildetes Mädchen, 30 Jahre alt, sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes oder zur Stütze der Hausfrau oder zu einer einzelnen Dame. Näh. Exped. 3306

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten auf gleich. Näh. **Römerberg 38, 1 St. l.** 3345

Für ein wohlgezogenes Mädchen, 17 Jahre alt, wird in einer gebildeten Familie zur Ausbildung Unterkommen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **R. R. 37** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 3330

Ein braves, reinliches Mädchen, zu jeder Hausarbeit willig, sucht Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1a, 2. St. 3341

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie 1 Kindermädchen suchen Stellen. Näh. Schwalbacherstr. 55, Part. l. 3371
Schweizer **Bonne** empf. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 3375

Ein tüchtiger **Ihrmacher** sucht sofort dauernde Condition. Näheres durch **J. Kaiser**, Schrifftseker in **Oestrich**. 3351

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näheres **Faulbrunnenstraße 3, 2 Stiegen hoch rechts.** 3349

Lehrmädchen

Ein **Monatmädchen** für einige Stunden täglich gesucht **Nöderstraße 37, 1 Treppe.** 3329
Eine **tüchtige Jungfer** gesucht (Norddeutsche bevorzugt). Nur solche mit guten Zeugnisse wollen sich melden Montag Vormittags von 10-1 Uhr im **Rhein-Hotel**, Zimmer 49. 3056

Ein ordentliches, tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Näheres in der Expedition. 3340

Eine **perfekte Köchin** wird gesucht **Tannusstraße 45, 2 Stiegen hoch.** 3331

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, zu Kindern gesucht **Schwalbacherstraße 47.** 3311

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches Maschinennähen kann. Eintritt sofort. Näh. Exped. 3318

Mädchen können sofort Stellen erhalten bei **Frau Jakobi**, **Adolphstraße 15 in Biebrich a. Rh.**; eine feine Herrschaftsköchin wird zum 20. Februar gesucht. 3293

Gesucht: Eine Köchin für ein Badhaus, eine solche für ein Herrschaftshaus (hier), 1 Köchin, sowie ein Stubenmädchen, welches französisch spricht, in eine feine Pension in Heidelberg, feindbürgerl. Köchinnen und Mädchen als allein für hier, ein Hotelzimmermädchen nach Mainz und ein starkes Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 3375
Gesucht sofort: 1 perfekte Herrsch.-Köchin, 1 Landmädchen, das melken kann, d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 3371
Durch **Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15**, werden gesucht: Küchenhaushälterin, gutbürgerl. Köchin, Hausmädchen, welche serviren können, sowie Küchen- u. Kindermädchen.

Gesucht: Eine deutsche **Bonne**, eine Kinderfrau, 3 feinere Hausmädchen, 2 Mädchen nach Paris, 4 Hotelzimmermädchen, 2 feine Kindermädchen, 3 Hausmädchen in ein Privathotel nach Kreuznach, Haus- und Küchenmädchen nach Biebrich und Wingen durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 3570
Hotel-Personal, als: Perfekte Köchinnen, Küchen- und Beizzeug-Haushälterinnen, Kaffeeköchinnen zc. für kommende Saison gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 3375

In Bad Kreuznach

gesucht ein gewandter **Gärtnerbursche** (Privatgarten); dortselbst zu verm. then eine **Bel-Etage** mit Balkon und Garten am Hause. In Wiesbaden zu erfragen **Herrngartenstraße 6, Bel-Etage.** 3299

Ein **Hausbursche** von 15-16 Jahren gesucht **Webergasse 26.** 3537

Ein **solider Hausbursche** wird gesucht. Näh. **Michelsberg 20.**

Kellner mit Sprachkenntnissen gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 3375
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine einzelne Person sucht ein geräumiges **Zimmer.** Näheres Expedition. 3368

Angebote:

N. L. Doyheimerstraße 5, 1 Treppe links, ist ein möblirtes **Zimmer** zu vermieten. 3315

Feldstraße 27 e. W. v. 3 auch 2 B. auf 1. April z. v. 3332

Langgasse 8 sind zwei sehr schöne Zimmer mit Cabinet, zusammen oder getheilt, zu vermieten. 3316

Kleine Schwalbacherstraße 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Kuchenhof auf April zu vermieten. 3363

Wellrißstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, für 850 Mk., sowie das Parterre, bestehend aus 3 großen Zimmern und allem Kuchenhof, für 490 Mk. auf 1. April zu vermieten, ebenso ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 großen Zimmern nebst allem Kuchenhof, für 900 Mk. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres von 1-2 Uhr Nachmittags bei dem **Eigenthümer**

W. Stöppler, Ballmühlstraße 11. 3309

Zwei freundliche Zimmer mit Kochöfen und Wasserleitung sind an eine Dame oder kinderlose Leute zu vermieten. Näheres **Elisabethenstraße 29, Parterre.** 3298

Ein möblirtes Zimmer auf 15. Februar zu vermieten **Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2, ebener Erde.** 3219

Möbl. Zimmer zu vermieten **Nöderstraße 9, 1 St.** 3334

Ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermieten **Webergasse 42, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.** 3374

Eine schöne **Mansarde** mit Bett zu vermieten **Steingasse 3.** Dasselbst können anständige Leute **guten bürgerlichen Mittagstisch** erhalten. 3364

Zwei Arbeiter können **Kost und Logis** erhalten **Schulgasse 2, eine Stiege hoch.** 3320

2 Arbeiter erhalten **Kost und Logis** **Mehrgasse 18.** 3360
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

ASTHMA
Indische Cigarretten
 mit Cannabis indica-Basis
 von GRIMAULT & Co.,
 Apotheker in Paris.
 Durch Einathmen des Rauchs der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Halschwindsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.
 Jede Cigarette trägt die Unterschrift Grimault & Co. und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.
 Niederlage in allen größeren Apotheken.

21

Zwei große und zwei kleine gebrauchte Decimalwaagen zu verkaufen Marktstraße 3. 3208

Für die durch die Wasserfluthen Bedrängten am Rhein und Main sind ferner eingegangen: Gesammelt in der „Eule“ von den „Rappelsköpfe“ 8 M. 61 Pf., welches dankend beiehmet Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 20. bis 27. Januar 1883.

| | Hochpreis | | Niedrpreis | | | Hochpreis | | Niedrpreis | |
|---|-----------|----|------------|----|---------------------------|-----------|---|------------|---|
| | 4 | 3 | 4 | 3 | | 4 | 3 | 4 | 3 |
| I. Fruchtmarkt. | | | | | | | | | |
| Weizen . . per 100 Kgr. | 20 | 94 | 20 | 94 | Hekt. per Kgr. | 3 | — | 3 | — |
| Roggen . . . 100 " | 18 | 80 | 9 | — | Dachtisch | 70 | — | 70 | — |
| Pater 100 " | 9 | 70 | 8 | — | IV. Brod und Mehl. | | | | |
| Seu 100 " | 8 | — | 5 | — | Schwarzbrod: | | | | |
| Langbrod per 0,5 Kgr. 15 | | | | | | | | | |
| Rundbrod " 0,5 Kgr. 14 | | | | | | | | | |
| Weißbrod: 51 | | | | | | | | | |
| a. 1 Wasserweck p. 40 Gr. 3 | | | | | | | | | |
| b. 1 Milchbrod " 30 " 3 | | | | | | | | | |
| Weizenmehl: | | | | | | | | | |
| I. Qual. p. 100 Kgr. 44 | | | | | | | | | |
| II. " 100 " 42 | | | | | | | | | |
| Gewöhnl. (sog. Weikm.) p. 100 Kgr. 38 | | | | | | | | | |
| Roggenmehl " 100 " 30 | | | | | | | | | |
| V. Fleisch. | | | | | | | | | |
| Dosenfleisch: | | | | | | | | | |
| v. d. Keule . . p. Kgr. 140 | | | | | | | | | |
| Bauchfleisch 120 | | | | | | | | | |
| Ruh- o. Rindfleisch 120 | | | | | | | | | |
| Schweinefleisch 140 | | | | | | | | | |
| Kalbfleisch 140 | | | | | | | | | |
| Lammfleisch 140 | | | | | | | | | |
| Schafffleisch 1 | | | | | | | | | |
| Dörrfleisch 160 | | | | | | | | | |
| Solberfleisch 140 | | | | | | | | | |
| Schinken 2 | | | | | | | | | |
| Speck (geräuchert) 180 | | | | | | | | | |
| Schweinefleisch 160 | | | | | | | | | |
| Nierenfett 120 | | | | | | | | | |
| Schwartenmagen: | | | | | | | | | |
| frisch 180 | | | | | | | | | |
| geräuchert 184 | | | | | | | | | |
| Bratwurst 180 | | | | | | | | | |
| Fleischwurst 160 | | | | | | | | | |
| Leber- u. Blutwurst: | | | | | | | | | |
| frisch p. Kgr. 96 | | | | | | | | | |
| geräuchert 184 | | | | | | | | | |
| III. Victualienmarkt. | | | | | | | | | |
| Kartoffeln p. 100 Kgr. | 11 | — | 9 | — | | | | | |
| Butter per | 2 | 50 | 2 | 20 | | | | | |
| Eier per 25 Stück | 2 | 25 | 1 | 75 | | | | | |
| Hanbläse per 100 " | 8 | — | 7 | — | | | | | |
| Fabrikkäse " 100 " | 5 | — | 4 | — | | | | | |
| Wiebels " 100 Kgr. | 7 | — | 6 | — | | | | | |
| Blumentohl. per Stück | — | 70 | — | 40 | | | | | |
| Kopfsalat | — | 20 | — | 18 | | | | | |
| Wirsing | — | 10 | — | 5 | | | | | |
| Weißkraut | — | 15 | — | 8 | | | | | |
| Rotkraut | — | 35 | — | 20 | | | | | |
| Gelbe Rüben " Kgr. | — | 8 | — | 6 | | | | | |
| Weißer Rüben " " | — | 6 | — | 5 | | | | | |
| Rohrabi (obererdig) per Stück | — | — | — | — | | | | | |
| Rohrabi per Kgr. | — | 6 | — | 4 | | | | | |
| Trauben | 2 | 40 | 2 | 40 | | | | | |
| Walnüsse per 100 St. | — | 80 | — | 50 | | | | | |
| Rastanten . . . per Kgr. | — | 60 | — | 40 | | | | | |
| Eine Gans | 8 | — | 5 | — | | | | | |
| Eine Ente | 3 | — | 2 | 80 | | | | | |
| Eine Taube | — | 70 | — | 40 | | | | | |
| Ein Hahn | 2 | 20 | 1 | 50 | | | | | |
| Ein Huhn | 2 | — | 1 | 60 | | | | | |
| Ein Gase | 3 | 50 | 3 | 50 | | | | | |
| Kal per Kgr. | 3 | 60 | 3 | — | | | | | |

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. Januar.
 Geboren: Am 18. Jan., dem Kaufmann Georg Moriz Köch e. S., N. Georg Joseph Peter. — Am 24. Jan., dem Länchergehilfen Christian

May e. S., N. Louis Christian Martin. — Am 21. Jan., dem Herrn Schneidergehilfen Karl Ulrich e. L., N. Josephine Gertrude Johannette.
 Aufgehoben: Der Schreiner Wilhelm Dunkelberg von Debrn, N. Bimburg, wohnh. zu Cochem, früher dahier wohnh., und die Wittve des Schmieds Johann Peter Filzen, Anna Klara, geb. Zitz von Gaidienberg, wohnh. zu Cochem. — Der Königl. Secundlieutenant im Hannoverischen Jäger-Bataillon No. 10 Alexander Denning Constantin Heinrich Ferdinand v. Quast von Goslar, Kreis des Liebenburg am Harz, wohnh. zu Goslar, und Bertha Wann von Belfast in Irland, wohnh. dahier, früher zu Harzburg, Braunschweig und Freiburg in Baden wohnhaft.
 Verheiratet: Am 25. Jan., der Hausdiener Heinrich Leonhard Dönges von Laufenfelden, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Antone Haber von Eisenbach, N. Idstein, bisher dahier wohnhaft. — Am 25. Jan., der Unteroffizier im Hessischen Füsilierregiment No. 80 Carl Richard Voigt von Wengensömmern, Regierungsbezirks Erfurt, wohnh. dahier, und Anna Catharine Juliane Arzheim von Niederlahnstein, N. Braunbach, bisher dahier wohnh.
 Gestorben: Am 25. Jan., die gewerbloose unverheh. Katharine Wingenbach von Niederhadamar, N. Hadamar, alt 77 J. — Am 26. Jan., der unverheh. Rentner Louis Johann Sofus von Späth, alt 64 J. 8 M. 19 J. — Am 26. Jan., die unverheh. Näherin Marie Krell, alt 65 J. 37 J.
Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. Januar 1883.)

| Adler: | Nassauer Hof: | |
|-----------------------------------|---|--|
| Steinhardt, Kfm., Erfurt. | Cassini, Graf, Hamburg. | |
| Hahn, Kfm., Frankfurt. | Ritter, Professor, Würzburg. | |
| Zimmermann, Kfm., Mühlheim. | Nonnenhof: | |
| Michel, Kfm., Frankfurt. | Feist, Kfm., Solingen. | |
| Hallier, Kfm., Bielefeld. | Gerber, Kfm., Giessen. | |
| Nolten, Kfm., München. | Körner, Major, Strassburg. | |
| Lindgens, Kfm., Mülheim. | Reiser, Kfm., Karlsruhe. | |
| Woll, Kfm., Berlin. | Vogel, Kfm., Trier. | |
| Griesinger, Kfm., Esslingen. | Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik: | |
| Schlierholz, Kfm., Esslingen. | Dilthey, Prem.-Lieut., Hanau. | |
| Babbé, Kfm., Plauen. | Rhein-Hotel: | |
| Schlessinger, Kfm., Berlin. | Lappers, Dr. m. Fr., Jerusalem. | |
| Einhorn: | | |
| Knitellus, Kfm., Coblenz. | Krone, Rent., Dresden. | |
| Kohn, Kfm., Crefeld. | Römerbad: | |
| Bertuch, Kfm., Frankfurt. | v. Schacky, Fr. Freifrau, München. | |
| Lohr, Brennerreibes., Dauborn. | Weisses Ross: | |
| Eisenbahn-Hotel: | | |
| Schüttler, Kfm., Offenbach. | Franck-Lindheim, Rittergutsbes., Kuttlau. | |
| Möhring, Fr., Berlin. | Schützenhof: | |
| Weigel, Kfm., Ludwigsburg. | Abraham, Kfm., Hamburg. | |
| Grüner Wald: | | |
| Eicker, Kfm., Remscheid. | Bohne, Baumeister, Frankfurt a. O. | |
| Nathan, Fabrikbes. Paris. | Tausen-Hotel: | |
| Baumer, Kfm., Aarau. | Ossendorf, Rent., Köln. | |
| Preis, Kfm., Erfarthaussen. | Eckstein, Kfm., Stuttgart. | |
| Hotel „Zum Mahn“: | | |
| Wissenbach, Insp., Herborn. | Hotel Vogel: | |
| Sattler, m. Fr., Köln. | Hennemann, Postinsp., Frankfurt. | |
| Heinze, Kfm., Friedberg. | Thewald, Assessor, Cassel. | |
| Hotel du Nord: | | |
| v. Treskow, Maj. m. Fr., Marburg. | Brand, Kfm., Elberfeld. | |
| | Lober, Fr., Bonn. | |

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Der Gold-Onkel“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Orthodoxe Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1888. 26. Januar, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Luftspannung, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, etc.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Table for Taunusbahn showing departure and arrival times for Wiesbaden, Mainz, and Koblenz.

Rheinbahn.

Table for Rheinbahn showing departure and arrival times for Wiesbaden, Mainz, and Koblenz.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Table for Wiesbaden-Niederrhausen direction showing departure and arrival times.

Richtung Niederrhausen-Limburg.

Table for Niederrhausen-Limburg direction showing departure and arrival times.

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Table for Frankfurt-Höchst-Limburg direction showing departure and arrival times.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Table for Limburg-Höchst-Frankfurt direction showing departure and arrival times.

Verlosungen.

Preussische Klassenlotterie. Ohne Gewähr. Bei der am 26. Januar fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 167. Königl. preussischer Klassenlotterie fieden: 1 Gewinn von 30,000 M. auf No. 34101, 2 Gewinne von 6000 M. auf No. 54972 und 63345, 45 Gewinne von 3000 M. auf No. 2184, 4043, 4628, 4960, 6314, 8433, 9151, 9331, 10489, 16295, 17786, 22019, 23254, 24910, 26495, 30368, 31181, 32525, 33614, 35309, 36459, 39638, 45700, 53461, 54119, 56299, 61062, 65761, 65858, 69949, 70878, 72745, 74286, 75781, 78282, 78986, 80190, 84981, 88627, 89483, 90265, 92788, und 94105, 41 Gewinne von 1500 M. auf No. 241, 1964, 2868, 4775, 9552, 12055, 12095, 13553, 23819, 24268, 30940, 34468, 38511, 49950, 41287, 41905, 43416, 47584, 49248, 50349, 53236, 53826, 55555, 55661, 55937, 59938, 61979, 65957, 67227, 75667, 76302, 80279, 83964, 84546, 88111, 88348, 88834, 89273, 89516, 89679, und 92320, 62 Gewinne von 500 M. auf No. 111, 3917, 6915, 7207, 7918, 9185, 12451, 12769, 14385, 14564, 17249, 17511, 18423, 20059, 20225, 21264, 24955, 27106, 30229, 31505, 33576, 34217, 35942, 37255, 39881, 41600, 43869, 44890, 45362, 46002, 46069, 47924, 50173, 51667, 52189, 54542, 56899, 63897, 61488, 62605, 64767, 65573, 67490, 68825, 72009, 74883, 74895, 77429, 79455, 79965, 80466, 81054, 83737, 84372, 85421, 85760, 86677, 88229, 88963, 92503, 93910, und 93979.

Frankfurter Course vom 26. Januar 1883.

Table of exchange rates for gold, silver, and various currencies like Amsterdam, London, Paris, and Vienna.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Carl.) Eine eigentliche Section der Leiche des Prinzen Carl hat nicht stattgefunden. Nur jene Stelle wurde aufgeschnitten, durch deren Secirung man constatiren konnte, ob der Schenkelhalsbruch geheilt sei oder nicht. Es zeigte sich, dass eine Heilung nicht erfolgt ist. An der Bruchstelle hatte sich hingegen ein knorpelartiges Gewächs gebildet. In Bezug auf die testamentarischen Bestimmungen des Prinzen Carl erfährt das 'Berl. Tagbl.', dass von dem rund 27 Millionen Mark betragenden hinterlassenen Baarvermögen dem Prinzen Friedrich Carl 12 Millionen und jeder der beiden hinterbliebenen Töchter 6 Millionen letztwillig zugesprochen sind. 1 Million hat Prinz Carl dem Johanniterorden zur Errichtung eines Reconvalescentenhauses in Lichterfelde zugebracht, 1 Million ist für andere milde Stiftungen bestimmt, während die letzte Million zur Verfügung des Kaisers im Sinne des Erblassers zu Legaten z. gestellt ist. Dem Prinzen Carl stand bekanntlich auch die Ragniehung der sogenannten Platon'schen und Krojanke'schen Güter bei Schneidemühl in Westpreußen zu. Diese Güter stammen von Friedrich Wilhelm III. her, der sie nach der Regulirung der französischen Kriegsschuldigung erworben hatte. Diese Güter bilden eine sogenannte Secundogenitur und fallen demnach stets dem ältesten Agnaten, dem Chef der nichtregierenden Nebenlinie, zu, im vorliegenden Falle tritt also Prinz Friedrich Carl ebenfalls in den Nachbanch. Bei dem bevorstehenden Regierungsantritt des Prinzen Wilhelm würden diese Güter dagegen nicht bei der Linie des Prinzen Carl verbleiben, sondern auf den Prinzen Heinrich übergehen.

* Deutscher Reichstag. (39. Sitzung vom 26. Januar.) Präsident von Ledenow eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr. Aus Amerika sind weitere Geldsendungen für die Ueberschwemmten am Rhein und der Don u eingegangen und zwar 10,000 Mk. von den deutschen Einwohnern von Milwaukee, 1250 Mk. von den Bürgern in Jeffersonville, endlich weitere 20,000 Mk. durch Vermittelung des Abg. Dr. Kapp aus Chicago (Bravo!) Außerdem überfand der internationale Verein der Gasthofbesitzer in Köln 600 Mk. zur Vertheilung an die Rheinüberschwemmten. Auf der heutigen Tagesordnung steht zunächst die Interpellation des Abg. v. Schalscha, betr. die Seelsorge der katholischen Soldaten in Kosel. Nach der Begründung der Interpellation erklärt der Kriegsminister v. Kamcke: Von einem Zwange könne nicht die Rede sein, denn den katholischen Mannschaften sei die Theilnahme oder Nichttheilnahme an dem Gottesdienste des Pfarrers Grünastel überlassen worden; die Ansprache vor der Vereidigung der Rekruten habe allerdings Grünastel gehalten, da die Behörde ihn als einen völlig rechtmäßig angestellten Geistlichen zu betrachten habe. Der Militärbehörde könne von Niemandem vorgeworfen werden, dass sie je einen Gewissenszwang ausübe. — Auf Antrag des Abg. Grafen v. Ballestrem folgt die Beipredung der Interpellation. — Abg. v. Ballestrem (Centr.) spricht im Sinne der Interpellation. — Abg. Lyke (Lib. Verein.) führt aus, wenn eine Gewissensnoth vorliege, so resultire sie nur aus der Unbotmäßigkeit der Ultramontanen, welche solche Zustände ermögliche. — Bei der weiteren Beipredung der Interpellation erklärt sich Abg. Windthorst für durch die Antwort des Kriegsministers befriedigt. — Abg. Richter spricht sich gegen das Institut der Militärgesellschaften überhaupt aus, welches Windthorst für nothwendig hält. — Abg. Freiherr v. Stauffenberg will jeden Gewissenszwang vermeiden wissen. — Abg. Meyer (Zena) betont, dass die Staatspfarrer auf Grund preussischer Staatsgesetze rechtmäßig angeklagt werden können. — Bei der hierauf fortgesetzten Etatsberatung bringt Abg. Büchtemann zum Etat der Reichsbahnen den durch die Gotthardbahn stetig wachsenden Import italienischer Gemülr zur Sprache und bedauert, dass der Import anscheinend durch billigere Tarifrung begünstigt gewesen sei. — Bundescommissar Schulz erwidert, es schwebten mit den Schweizer Bahnen Verhandlungen, um durch Herabsetzung von deren Tarifen auch die deutsche Exportindustrie zu unterstützen. — Abg. Hammacher betont die Wichtigkeit einer solchen Convention für den Kohlenexport nach Italien. Deutschland habe leider bei seinen Subventionen sich keine Mitwirkung bei Festsetzung der Tarife vorbehalten. — Minister Maybach bemerkt, sein Bemühen, billigere Kohlentarife nach Italien zu erhalten, sei bisher an dem Widerstande der Gotthardbahn gescheitert. Gleichwohl werde Deutschland sein Ziel nicht aus den Augen verlieren. — Abg. Sonnemann, Kochmann und Hammacher verbreiten sich noch über die Nothwendigkeit der Tarifrreform, worauf der Etat angenommen wird. Bei der nun folgenden Beratung des Militär-Etats rügt Abg. Richter das Ueberhandnehmen des Cantinenwesens; über den Rahmen der eigentlichen Verpflegung der Soldaten hinaus machten die Cantinen Geschäfte, worüber sich die privaten Gast- und Speisewirthe beklagten. Bundes-Commissar Major Hammerling erwidert, Reglements über den Umfang des Cantinenbetriebs seien nicht vorhanden; das sei eine Privatfache der einzelnen Truppentheile. — Abg. Majunke erklärt sich gegen die unmotivirte Bevorzugung der Cantinen. — Kriegsminister von Kamcke constatirt, dass durch den Cantinenbetrieb der Militärverwaltung keine finanzielle Lasten zufallen, dass den Soldaten aber eine billigere und bessere Kost gewährt werde; den Beschwerden über Uebergriffe auf das Gebiet der Privatindustrie werde die Verwaltung abhelfen. Der Berichterstatter der Budget-Commission verliest die Erklärung des Kriegsministers in der Budget-Commission, wonach eine Vermehrung der Artillerie nicht beabsichtigt sei, letztere vielmehr sich jeder Artillerie der Welt ebenbürtig an die Seite stellen könne. Die einmaligen Ausgaben der Militärverwaltung werden nach den Commissions-Anträgen erlegt. Nächste Sitzung Samstag 12 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Etatsberatung. Schluss 4 1/2 Uhr.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe alle noch vorrätigen

Handschuhe,

besonders helle und lange Handschuhe für Bälle, sowie alle sonst noch vorrätigen Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

H. Geis-Brühl,
27 Webergasse 27.

Die vollständige Ladeneinrichtung ist gleichfalls zu verkaufen.

1295

Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club.

Heute Sonntag den 28. Januar Abends präcis 7 1/2 Uhr im Saale des Grand Hotel „Schützenhof“:
Humoristische Abendunterhaltung. — Tanz.

Mitgliedskarten sind als Eintrittskarten ausnahmslos vorzuziehen. Einführung von Nichtmitgliedern gegen Lösung einer Fremdenkarte gestattet und bittet man sich diehalb an Herrn J. Bergmann, Langgasse 22, zu wenden.
Der Vorstand.
151

Katholischer Kirchenchor.

Heute Sonntag den 28. Januar Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“: Humoristisch-carnevalistische Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanzkränzchen, wozu ergebenst einladet
Der Vorstand.

Entrée für Herren à 50 Pfg., für Damen à 30 Pfg., wofür am Eingange des Saales ein närrisches Arzzeichen verabreicht wird.
NB. Außer Wein wird auch ein gutes Glas Bier verzapft.
Marken haben keinen Zutritt.
251

Hurrah Nappeltöpp!!!

Heute Sonntag Abends präcis 11 Min. 11 Stunden vor 8 Uhr:
Große Herren- & Damen-Sitzung mit Tanz
in dem festlich decorirten Saalbau Lendle, unter gütlicher Mitwirkung hervorragender Künstler von hier und auswärts und einer 60 Mann starken deutschen Capelle, welche die von Ceylon verschriebene Arabi Pascha persönlich dirigiren wird.

Masken haben Zutritt.

Karten à 50 Pf. sind zu haben bei den Herren Lendle, Friedrichstraße; Schnädtler, Römerberg; Reinermer, „Rur Cile“; W. Beder, Cigarrenladen, Langgasse 33; S. Beder, Wurstladen, Kirchgasse 8; W. Bille, Cigarrenladen, Saalgasse 4; G. Schön, Cigarrenladen, große Burgstraße 6, und Abends an der Cassé.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Das Kom-mit-Thee!
3073

Eine complete Salon-Einrichtung steht billig zum Verkauf. Näheres Kirchgasse 40 im Tapeten-Geschäft. 3277



II



Unsere große
Damen-Sitzung

mit Ball
findet

morgen Montag den 29. Januar
Abends 8 Uhr 11 Minuten
in den Räumen des
„Saalbau Schirmer“
statt.

Karten für Herren à 2 Mk., Damen à 1 Mk. sind zu haben bei den Herren Joh. Geyor, Marktplatz 3, Carl Kreidel, Webergasse 42, C. H. Scheurer (Deutscher Hof), Ph. Pfaffenberger (Wälzer Hof), in den Expeditionen des „Wiesbadener Tagblatt“ und „Wiesbadener Anzeigblatt“, sowie Abends an der Cassé.

279

Der große Rath.



Das größte Maskengarderobe-Geschäft

befindet sich 1 Mühlgasse 1, Ecke der großen Burgstraße und Mühlgasse, am Markt, und empfiehlt in großer Auswahl Domino's in Seide, Satin und Percal, sowie Anzüge aller Art von den geringsten bis zu den feinsten Costumes zu den bekannt billigsten Preisen zum Verleihen und zum Verkauf. Anfertigung nach Maß.
A. Görlach.
2557



Großes
Masken-Magazin
Kirchgasse 3.
Brademann.

812

Ulmer Zoofe à 3 Mk. 30 Pf., später 3 Mk. 60 Pf.,
Ziehung 19. bis 23./2. Haupt-Collecte
F. de Fallois, 20 Langgasse 20. 2819

Handen (Abley) in Wiesbaden eingeführte Tuchweberei war rasch zu solcher Blüthe gelangt, daß es sich jeder Bürger zur Ehre schätzte, in die 1688 bereits 8 Tuchweber zählende zumthartige Vereinigung derselben aufgenommen zu werden.

Nach dem dreißigjährigen Kriege waren es Leinweber, die sich unter allen von dem Grafen Johannes in die Stadt gezogenen Handwerker am schnellsten vermehrten. Sie hätten gewiß auch ihr gutes Auskommen gefunden, wenn sie sich nicht in gegenseitiger Eifersucht selbst die Hände gebunden hätten, indem sie 1659 ausmachten, daß Keiner von ihnen mehr als zwei Webstühle stellen und einen Lehrling annehmen sollte. So kamen sie zu Nichts und mußten sich mit der Zeit eine verächtliche Behandlungsweise von ihren Mitbürgern gefallen lassen. 1683 forderte man von ihnen sogar die Aufriktion eines Galgens, den die Stadt auf Verlangen des mit einer Truppenabtheilung in Wiesbaden liegenden Oberlieutenants Görk hatte anfertigen lassen. Der Ausführung dieser als entehrend geltenden Arbeit widersetzten sie sich jedoch beharrlich und verließen, als man sie mit Gewalt dazu anhalten wollte, in der Nacht des 3. Juni heimlich die Stadt, so daß dem Stadtvorstande nichts Anderes übrig blieb, als den Galgen am 7. desselben Monats mit Hilfe fremder Tagelöhner aufzurichten zu lassen, besonders da zc. Görk, dem inzwischen Marschordre ausgegangen war, erklärte, nicht eher die Stadt verlassen zu wollen, bis die Namen der Deserture seiner Abtheilung an den Galgen geschlagen seien. Später kehrten die Leinweber zwar wieder nach Wiesbaden zurück, die fortgesetzten Streitigkeiten wegen dieser Dienstleistung und ihre fernere Weigerung, der Zöfsteiner Weberkunst heizutreten, machten sie jedoch unmöglich in ihrer bisherigen Heimath.

Im Anfange des vorigen Jahrhunderts zog Fürst Georg August Samuel zwei Sammt- und Seidenweber (Benj. Hellmund und Jacob Hollinger) in die Stadt; Ersterer starb bald nach seinem Einzuge, Letzterer erwarb sich Vermögen und kaufte 1727 ein Badhaus (welches, ist nicht angegeben).

Auch die 1754 im Falkenhause eingerichtete Baumwollensabrik hatte einen ganz guten Fortgang gezeigt, bis sich 1758 der Werkführer mit Hinterlassung eines bedeutenden Vermögens aus dem Staube machte und die Aufhebung der Fabrik herbeiführte.

Schließlich waren auch der im Zuchthause, dem bisherigen Criminalgebäude auf dem Michaelsberg, im Jahre 1769 zur Beschäftigung der Sträflinge eingeführten Grobspinnerei und Strumpfweberei gleich in den ersten Jahren ihres Bestehens so bedeutende Bestellungen zugegangen, daß sie mit Fabrikanten in Usingen in Verbindung treten mußte.

Alle diese Beispiele schienen also darauf hinzuweisen, daß Wiesbaden's locale und bürgerliche Verhältnisse der Anlage von Webereien und Spinnereien nicht ungunstig seien. Wäre dieser Hinweis aber auch nicht gegeben gewesen, so hätte man doch in dem Streben benachbarter Städte und Flecken, es den in Friedrichsdorf zu großem Aufschwunge gekommenen Webereien gleich zu thun, nicht zurückbleiben können. Damals erhoffte eben Jeder durch Etablierung von Webereien und Spinnereien sein Glück; allenthalben thaten sich solche auf, verschwanden indessen so schnell, wie sie entstanden.

In Mainz, das in seinem Thun und Lassen für Wiesbaden muster-gültig war, hatte der Kurfürst alle ärmeren Einwohner bezüglich ihres Erwerbs examiniren und solche, die keine befriedigende Auskunft geben konnten, auf die „Münze“ bringen lassen, wo sie durch Spinnmeister im Spinnen unterwiesen wurden. Es waren über 500 Personen zusammengebracht worden, denen man durch Zahlung hoher Löhne aus einem von dem Kurfürsten disponibel gestellten Fonds von 70,000 fl. Geschmack an ihrer neuen Beschäftigung beizubringen suchte.

In ähnlicher Weise — aber ohne Fonds — wollte es auch die Wiesbadener Regierung versuchen. Sie ließ zunächst in Schierstein im Hospital, später im dortigen Rathhause, sodann in Biebrich in einem eigens zu diesem Zwecke in dem Garten des Schmiedes Joh. Fink zwischen dem „Wandersmann“ (Wirth Herber) und dem herrschaftlichen Holzschuppen erbauten Hause Spinnstuben einrichten und forderte die weibliche Bevölkerung auf, sich in diesen durch Spinnmeister beaufsichtigten Spinnereien in ihrer freien Zeit Arbeit zu suchen.

Gleichzeitig konnte auch mit der Weberei ein Anfang gemacht werden, da man auf eigenhändige Weise zu einem Damastweber gekommen war. Joh. Phil. Herwig von Königstein hatte der Nassau-Usingen'schen Regierung insofern wichtige Dienste geleistet, als er sie im August 1773 von dem bevorstehendem Hinscheiden des kurmainzischen Hofmarschalls

v. Bettendorf, mit dessen Tod die Familie im Mannesstamme erlosch und das von ihr innegehabte Lehen: Schloß und Ort Falkenstein an das fürstliche Haus Nassau-Saarbrücken heimfallen mußte, so frühzeitig benachrichtigte, daß sie sich gegen eine etwa auch von anderer Seite beabsichtigte Besitznahme sichern konnte. Vom 23. August ab hielt sich der Hofrath Rößler mit bewaffneten Jägern auf dem Forsthaufe zu Oberems bereit und brach, als endlich am späten Abend des 27. August der Gilbode die Nachricht von dem Ableben des Hofmarschalls brachte, sofort zur Besitzergreifung Falkensteins dorthin auf. Es sollten nun wirklich auch kurmainzischer- und ritterschaftlicherseits Husaren und Bewaffnete mit gleicher Absicht im Hinterhalt gelegen haben, denen man durch die Mittheilungen des Herwig hatte zuvorkommen können. Sein Verbleiben in Königstein war, als sein Verhalten dort ruckbar wurde, zur Unmöglichkeit geworden; nassauischerseits fühlte man sich verpflichtet, ihm eine Unterkunft zu verschaffen. Dabei kam nun sein Handwerk, in dem er Tüchtiges leistete, zu Statten; man baute ihm im Schloßhofe zu Wiesbaden ein zweistöckiges Häuschen, bewilligte ihm einen Vorschuß von 2000 fl. und überließ ihm zur Herstellung von Webstühlen einen Theil der eigenen Hölzer von dem damals abgelegten Schloßthurm zu Ibslein.

Zu dieser Damastweberei kam 1782 noch eine durch Joh. Phil. Fahninger von Schönberg mit Zuschüssen der Regierung etablierte „Herrschaftliche Fabrik Berliner Flanelle“, wie das über der Thür des Fahninger aufgehängte Schild besagte. Man hielt jenen Zeitpunkt für einen günstigen, weil der Preis eines Centners Wolle von 45 auf 30 fl. gefallen war.

Mit den Spinnereien ging es anfänglich nicht nach Wunsch; fanden sich auch einige weibliche Personen, die das Vorurtheil gegen die unter der Direction der Zuchthausverwaltung stehenden öffentlichen Spinnanstalten überwandten und sich in denselben einfanden, so wurden sie durch die Spinnereien der männlichen Jugend wieder vertrieben. Besser wurde es, nachdem man die häusliche Beschäftigung zugestanden und 1779 neben der Grobspinnerei auch die Sayetspinnerei eingeführt hatte. Nach und nach beschäftigten sich 600 Personen aller Orte des Oberamts mit Spinnen, und wurden jährlich etwa 60 Centner Sayetgarn von ihnen geliefert. Allein, der Verdienst war ein zu geringer, als daß ein langer Bestand der Anstalten zu erwarten gewesen wäre. Eine gute Spinnerin verdiente wöchent-lich 1 fl. bis 1 fl. 15 kr., ein Weber 2 fl. 15 kr. Der Sorterlohn für einen Centner Schurwolle betrug 1 fl. 10 kr., der Rämmlohn für das gleiche Quantum 8 fl. 30 kr.

Mit der Beteiligung der Unterthanen nahm auch das Interesse der Regierung für die Spinnanstalten ab, 1784 verkaufte sie das Spinnhaus in Biebrich mit Nachtheil und überließ es der inzwischen in Wiesbaden etablirten Häser'schen Privatspinnerei und den beiden Webern, den Spinnlustigen Arbeit zuzuwenden. Noch einmal, als sich 1786 Offenbacher, Frankfurter und Mainzer Fabrikanten zur Einrichtung von Spinnereien im Oberamt Wiesbaden und zur Uebernahme der Fahninger'schen Fabrik erboten, versuchte die Regierung dieselben durch Aussetzung von Belohnungen für fleißiges Spinnen und Weben zu unterstützen und die Bevölkerung dafür zu gewinnen. Die beiden besten Spinnerinnen sollten jährlich zu Pfingsten einen wollenen Anzug bezw. eine woll'ne Mütze, die beiden fleißigsten Weber 1 Ducaten bezw. 1 Conventskhaler erhalten. Aber auch diesmal war kein günstigeres Resultat zu erzielen.

Nur die Fahninger'sche Flanelle-Weberei schien sich zu erweitern. Die Mietwohnungen in der Stadt wurden ihm zu beschränkt, so daß man ihm einige große Stuben in dem Meiereigebäude des Schloßhofes überlassen mußte. Da starb der Fabrikant im Frühjahr 1790 plötzlich und es ergab sich für die Criminalcasse durch unbedingliche Ausstände ein Verlust von 5639 fl. Jetzt kam man auf einmal zu der Ansicht, daß Wiesbaden „mit seinem Luxus und seiner Reichlichkeit“ der richtige Ort für so wenig lohnende Gewerbe doch nicht sei, da hier ein Arbeiter dreimal so viel brauche, als in einem Landstädtchen, wie beispielsweise Idstein, wo junge Leute für Logis, Bedienung, Suppe und Gemüse für Mittag und Abend halbjährlich 7 fl. 30 kr., 1 Malter Korn und 5 Pfund Butter gaben.

Der Damastweber Herwig, der 1780 das Haus im Schloßhofe einem Beamten eingeräumt und sich in der „Spiegelgasse“, damals auch „Wettkreuz-Gasse“ genannt, ein Haus gebaut hatte, kam theils durch eigenes Verschulden, theils durch den Krieg zurück; sein Haus ging 1801 bei einer öffentlichen Versteigerung in den Besitz des Heinrich Käseberger über. Auch bei Herwig hatte die Criminalcasse Verluste zu verzeichnen, da seine letzte Habe die aus denselben gemachten Vorkäufe nicht deckte.

J. H. Sch.

Die gegen den Handelsmann Herrn A. Israel dahier von mir gemachten Aeußerungen u. s. w. nehme ich hiermit als unwahr zurück.

Schierstein, den 25. Januar 1883.
3161 Ph. Lang, Schmiedemeister.

Während des Abbruchs

des katholischen Schwesternhauses werden Thüren, Fenster, Decken, Kochherd, Posthor u. s. w., Alles noch in gutem Zustande aus der Hand verkauft. 3034

Ein Aquarium (65 Ctm. lang, 40 Ctm. hoch) mit zwei Springbrunnen und Ueberlaufrohr, Reservoir und Leitung mit lebendem und todtm Inb-nitar zu verk. Selenenstr. 1, 3 Tr. 2889

Eine Speise- und Schlafzimer-Einrichtung, einzelne Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu verkaufen Friedrichstraße 11 10004

Ein verschließbarer Erker zu verk. Hätnerstraße 4. 2810

Wohnungs-Anzeigen

S e s u c h e:

Eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör in der Frankfurterstraße oder deren Nähe, im Garten gelegen, event. auch Gartenhaus, per 1. April gesucht. Offerten unter B. B. 12 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen. 3268

Für einen einzelnen Herrn wird eine unmöblirte Wohnung mit 2 Zimmern und einem Raume für den Diener auf den 1. März gesucht. Näheres Lehrstraße 8, 1. Stiege. 2931

Eine junge Englärlerin sucht in einer gebildeten Familie freundliche Aufnahme gegen mäßiges Kostgeld und der Verpflegung, englischen Unterricht zu erteilen. Offerten unter W. E. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3260

Pension gesucht in feiner Familie für 1 bis 2 junge Mädchen zur weiteren gesellschaftlichen Ausbildung. Offerten mit Preisangabe unter A. S. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3230

A n g e b o t e:

Albrechtstraße 23, Hinterhaus, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres daselbst bis 10 Uhr Vormittags. 12705

Große Burgstraße 7,

Bel-Etage links, ist noch ein, auch zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten. 15257

Elisabethenstraße 13 ist die möblirte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214

Villa Frankfurterstraße 16

sind schön möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 3103
Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer, sowie ein einf. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu verm.

Villa Grünweg 4

per 1. April zu vermieten. Näheres durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1837

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube u. s. w. sogleich zu vermieten. 37

Rirchgasse 5 ist auf 1. April ein Dachlogis zu verm. 2175

Rirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimer), auf Wunsch auch Durschzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262

Rirchgasse 18, 3. St. ein möblirtes Zimmer zu verm. 2959
Mainzerstraße 46, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 2001

Morigstraße 17, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 325:
Mühlgasse 2 im 2. St. sind zwei elegant möblirte Zimmer
Extra Eingang, zu vermieten. 2778

„Villa Speranza“, Parkstrasse 3.

Möblirte Zimmer und Pension. 214:

Rheinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 1444

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer zu vermieten. 301:

Röderallee 20 sind 2 unmöblirte Zimmer zum 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh., Part.

Wellrichstraße 22, 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 127:
Ecke der Wörth- und Zahnstraße 19, 2. Etage rechts, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 231:

Ein gut möblirtes Parterre-Zimmer mit Pension auf der 1. Februar zu vermieten Schwalbacherstraße 45. 266:

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten: W.berggasse 44, 2 Stiegen hoch. 298:

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 7, 1 St. 311:
Schön möblirtes Zimmer zu verm. Adelheidstraße 42. 8:

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 21a. 69:
Zwei gut möblirte, freundliche Zimmer mit schöner Aussicht sind an 1—2 Personen, mit guter Pension auf's Jahr zu vermieten. Näheres Expedition. 133:

Möbl. Zimmer a. e. Herrn zu verm. Dogheimerstr. 12, II. 299:

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Adelheidstraße 16. 76:

Zu vermieten zum 1. März ein freundlich möblirtes Salon mit Schlafzimer Blumenstraße 5. 1317

Der Laden Ecke der Tannus- und Geisbergstraße ist mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 2 im Laden. 1377

Laden.

In bester Lage der Stadt ist ein geräumiger Laden zu vermieten. Näheres Expedition. 148:

Drei Räume als **Werkstätte** für ein stilles Geschäft, passend für einen Bildhauer, zu verm. Schwalbacherstraße 32. 231:

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Näh. Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch, bei J. Jung. 2137

Junge Leute können Kost und Logis erhalten Herrnmühlgasse 3, 1 Stiege hoch. 12767

Eine möblirte und eine unmöblirte Wohnung in einer Villa an der Chaussee zwischen Niederwalluf und Etzville mit freier Aussicht auf den Rhein, sowie auch eine kleine Wohnung im Schweizerhaus zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 1856

Gewerbliche Anlagen in und bei Wiesbaden im vorigen Jahrhundert.*

IV. Webereien und Spinnereien.

Unter den Bemühungen der kaiserlichen Landesregierung, der in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts mehr und mehr um sich greifenden Verarmung der Bevölkerung durch Hebung und Belebung der verschiedenartigsten Industriezweige entgegenzuwirken, sind besonders noch diejenigen um Einführung von Lein- und Wollwaaren-Manufacturen hervorzuheben.

Beispiele aus älteren Zeiten schienen dafür zu sprechen, daß sich gerade in Wiesbaden Webereien mit Vortheil behaupten könnten. Die in den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts von dem Wadewirth Hans zu der

* Nachdruck verboten.